34. Jahrgang Nummer 37 Donnerstag, 16. September 2010

Kurze Straße – Lange Straße – die Hauptverbindungen durch die Waiblinger Innenstadt Ende des 19. Jahrhunderts – und im Grunde noch heute, allerdings für Fußgänger. Beim "Tag des offenen Denkmals" am Sonntag, 12. September 2010, lautete das Thema "Reisen, Handel und Verkehr"; Dr. Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, erläuterte die Waiblinger "Verkehrsbeziehungen" am Stadtmodell im Museum.



Das Interesse am diesjährigen "Tag des offenen Denkmals" war so groß, dass die Gruppen, die an den verschiedenen Angeboten zum Thema "Reisen, Handel und Verkehr" teilnahmen, halbiert werden mussten. Am Nachmittag führte Kurt-Christian Ehinger, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement (mit roter Jacke in der Hand), durch die Lange und die Kurze Stra-Be und machte die "Reisenden" mit vielen Details in der Altstadt vertraut (mehr auf Seite 5).

Als mitten durch Waiblingen noch der Verkehr preschte

(dav) "Die Stadt ist in ihrem größeren Theile nach uneben und hat kein vorteilhaftes Aussehen ... Durch die Stadt führt die lebhafte Straße von Stuttgart her, die sich hier bei dem Postgebäude in die Staatsstraßen nach Schorndorf, Ellwangen etc. und nach Winnenden, Hall etc. abzweigt. Die erstere berührt bloß die Stuttgarter Vorstadt, die letztere aber führt durch die engen und unebenen Stra-Ben der Stadt selbst, sowie durch die Winnender Vorstadt ... Die wenigen Stra-Ben der eigentlichen Stadt sind, wie schon erwähnt, eng und bergig; die Vorstädte jedoch sind freundlicher...". Erkennen Sie Ihre Stadt wieder? Dieses Zitat aus der Oberamtsbeschreibung vom Jahr 1850 führt ein Bild vor Augen, das sich der heutige Waiblinger kaum vorstellen kann. Oder doch? Denn genau genommen gibt es in Waiblingen erst seit Dezember 1983 das allererste kurze Stück Fußgängerzone in der Langen Straße. Davor preschte der Verkehr durch die Altstadt.

Reisen, Handel und Verkehr" lautete das Motto des diesjährigen "Tags des offenen Denkmals" am Sonntag, 12. September 2010, und Dr. Uwe Heckert, Leiter der städtischen Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, hat an diesem Tag im Wechsel mit dem Stadthistoriker Hans Schultheiß die Besucher zum Auftakt in jene Zeit versetzt. In jene Zeit, als man zum heutigen Alten Postplatz noch "Stuttgarter Vorstadt" sagte, als die "Winnender Vorstadt" das Quartier um die Winnender Straße sowie die Alte Winnender Steige war und als es noch gar keine Lange und Kurze Straße gab. Diese beiden Hauptverbindungswege durch die Innenstadt hatten keine Namen und die Straßen, die heute als Bundesstraßen bezeichnet werden, waren die "Staatsstraßen", ohne Nummern, die eine in Richtung Winnenden, die andere in Richtung Schorndorf und Ellwangen.

Schon damals lag Waiblingen also an der Kreuzung zweier wichtiger Straßen: nämlich nach Nördlingen und Hall; beide trafen sich am Alten Postplatz. Die Staatsstraße von Stuttgart mündete lediglich in den Postplatz, dieje-nige nach Hall aber führte durch das ehemalige Fellbacher Tor – in etwa beim Beginn der Langen Straße am Alten Postplatz – und wand sich durch die spätere Kurze Straße mitten durch die Stadt und wieder hinaus durchs Beinsteiner Tor sowie über die beiden Rems-

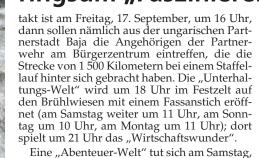
Wie Dr. Heckert schilderte, gab es schon 1845 Beschwerden über dieses Kurze Sträßlein: sie sei zu schmal, habe zu viele Krümmungen, mache an den Hausecken Probleme, habe ein ungeregeltes Profil und liege zu allem Überfluss beim Gasthaus Schwanen, hinter dem Beinsteiner Tor, viel zu tief, so dass sie häufig überflutet gewesen sei. Zudem war wohl die Auffahrt zu den Remsbrücken zu steil und die Torportale zu niedrig. Fuhrwerke blieben, waren sie vollbeladen, einfach am Portal hängen.

Das Oberamt war mit den Zuständen in Waiblingen nicht zufrieden und forderte 1857 nach einem weiteren schlimmen Hochwasser die Stadt auf. Abhilfe zu schaffen. Die lehnte sich zunächst zurück und wollte abwarten, was wohl die zu erwartende Eisenbahn, die gebaut werden sollte, an Erleichterungen mit sich bringen würde. Erst 1928 wurde die äußere Remsbrücke hinter dem Beinsteiner Tor gebaut, sie war die Voraussetzung für eine Remskorrektur. "Der Fluss wurde mit ihr an die Kandarre genommen"..

"Goldene Zwanziger"

Die Eisenbahn brachte, wie überall, auch

Großer Festzug durch die Stadt und ringsum "Faszinierende Welten"



18. September, um 11 Uhr auf der Erleninsel auf: jede Menge Attraktionen warten auf die Jugendlichen (weiter am Sonntag um 11 Uhr). Die "Zukunfts-Welt" im Bürgerzentrum wird zur gleichen Zeit eröffnet, dort wird gezeigt, wie sich die Wehr auf Kommendes vorbereitet (weiter am Sonntag um 11 Uhr). Eine Ausstellung mit Sonderfahrzeugen repräsentiert dabei den aktuellen Stand. Ebenfalls um 11 Uhr kann auf dem Rathausplatz die traditionelle Bajaer Fischsuppe verkostet werden, welche von den ungarischen Feuerwehrkameraden vorbereitet wird. Die "Historischen Welten" auf dem Marktplatz blicken von 15 Uhr an auf vergangene Zeiten, Techniken und Fahrzeuge zurück.

Im Mittelpunkt steht der große Festumzug am Sonntag, 19. September: Start ist um 14 Uhr vor der Galerie Stihl. Die zahlreich gemeldeten Gruppen aus Vereinen, Schulen und Feuerwehren ziehen durch die Mittlere Sackgasse, Weingärtner Vorstadt, Stadtgraben, Fronackerstraße, Untere Linden- und Bahnhofstraße, entlang der Querspange in die Lange- und Kurze Straße durchs Beinsteiner Tor zum Festzelt auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Die Ehrentribüne befindet sich vor dem Postplatz-Forum gegenüber Foto Saur. Dort wird

der Zug, in dem mehr als 50 Gruppen mit über 1 500 Teilnehmern marschieren, über eine Lautsprecheranlage moderiert. Nach dem Um-zug gegen 15.30 Uhr ist der Einmarsch aller im Festzug mitgeführten Fahnen in das Festzelt geplant. Den musikalischen Rahmen beim Umzug und auch das spätere Unterhaltungsprogramm im Festzelt übernehmen an diesem Tag befreundete Spielmanns- und Fanfarenzüge sowie weitere Musikgruppen aus der näheren und ferneren Umgebung.

Karten im Vorverkauf zu haben

Außerdem bietet die Feuerwehr zum Jubiläum drei Musikveranstaltungen im Festzelt auf der Brühlwiese an. Eintrittskarten sind im Vorverkauf im i-Punkt in der Scheuerngasse 4 erhältlich, Online-Reservierungen sind im Internet unter www.feuerwehr.waiblingen.de möglich; Restkarten werden jeweils an der Abendkasse angeboten. Den Auftakt macht die Gruppe "Wirtschaftswunder" am Freitag, 17. September, um 21 Uhr. "Das Regiment" beginnt am Samstag, 18. September, um 20 Uhr und "Die Wilderer" sind am Montag, 20. September, um 20 Uhr los.

Die ausführlichen Informationen sind in einem handlichen Faltblatt zusammengefasst, das in zahlreichen Einrichtungen in Waiblingen ausliegt, aber auch im Internet auf den Seiten der Waiblinger Feuerwehr steht alles Wisenswerte zum Jubiläumswochenende.

Parkplätze beim Bürgerzentrum

Die Parkplätze oberhalb der Bürgerzentrums-Tiefgarage stehen den Besuchern von Donnerstag, 16., bis einschließlich Montag, 20. September, nicht zur Verfügung. Sie werden für die Fahrzeugausstellung benötigt.

nach Waiblingen einen gewissen Wohlstand, es ging allseits "bergauf". In den "Goldenen Zwanzigern" wurde auch in Waiblingen von einer "rastlosen Bautätigkeit" berichtet, mit der zum Beispiel der Wasserturm einherging, der 1926 gebaut wurde. Mit Hilfe dieser sehr modernen Einrichtung wurden die höher gelegenen Wohngebiete mit Wasser versorgt.

"Tag des offenen Denkmals" zum Thema "Reisen, Handel und Verkehr" – Mehr als 160 Besucher bei Führungen

Mitte der 20er-Jahre entstand aber auch die erste bürgerschaftliche Initiative für die Pflege des Stadtbilds: das Nonnenkirchle sollte gerettet werden. Das Dach war defekt und das alte Kirchen- und Beinhaus drohte zu zerfallen. Das Landesamt für Denkmalpflege unterstützte die Bemühungen und mahnte ohnehin die Stadt, sie solle wichtige historische Gebäude instand halten, seien es die beiden Türme, die Stadtmauer oder auch Brunnen und das frühere Oberamtsgericht am Markt, das heutige Haus Villinger.

Das alte Schulhaus wurde in ein zeitgemäßes Warenhaus verwandelt, man begann, alte Häuser frisch zu verputzen, am Alten Rathaus am Marktplatz wurde das Fachwerk freigelegt und das neue Bezirkskrankenhaus galt als "Ikone der Moderne" – Richard Döcker hatte ein licht- und luftdurchlässiges Gebäude geschaffen, das in weitem Umkreis seinesgleichen suchte und sogar im Brockhaus aufgeführt wurde. In den 50er-Jahren wurde es allerdings geschleift.

Viel Technik und immer mehr Verkehr

Auch auf technischem Gebiet tat sich viel: die Stadtwerke wurden 1936 gegründet, Waiblingen wurde an die Stuttgarter Gasversorgung angeschlossen und die Feuerwehr bekam einen motorisierten Löschzug. Mittlerweile gab es regelmäßige Busverbindungen nach Stuttgart und schon Überlegungen für einen Straßenbahnanschluss – die gibt es auch heute noch, wenn freilich auch in Richtung Ludwigsburg. Unbefestigte Straße wurden gepflastert, die städtische Badeanstalt erhielt Brausebäder und sogar ein "elektrisches Lichtbad". Man ging nämlich damals nicht etwa des Spaßes wegen ins Bad, sondern der Reinlichkeit wegen. Jeder hatte einen Raum für sich, in dem er den Schmutz der Woche loswerden konnte. Aber auch fürs Vergnügen wurde gesorgt: das Kino wurde eröffnet.

Alles gut und schön. Aber da war eben auch

Neustädter-/Talstraße

Umbau zum Kreisverkehr

Die Kreuzung Neustädter-/Talstraße wird derzeit zum Kreisverkehr umgebaut. Auch Arbeiten an den Versorgungsleitungen der Stadtwerke sowie der verschiedenen Telekommunikations-Unternehmen sind erforderlich. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken mit. Die Verkehrsführung wird nach Bedarf geändert, der Verkehr zeitweise mit einer Signalanlage geregelt. Derzeit wird von einer Bauzeit von vier Monaten ausgegangen. Einschließlich der Bepflanzung sollen die Arbeiten bis Ende 2010 fertig sein.

immer mehr Verkehr, immer besser motorisiert und an der eigentlichen Verkehrsführung hatte sich nichts geändert. Fernverkehr brandete mitten durch die noch kleine Stadt. Selbst 1926 gab es schon massive Klagen, hatte der Stadtarchiv-Leiter herausgefunden:

"Motorräder, Personenautos, selbst Lastautos rasen mit unheimlicher Geschwindigkeit diese Straßen auf und ab, meist mit viel Lärm und übermäßigem Hupen und Staubwolken und Benzingestank hinter sich lassend. Besonders bei schnellfahrenden Lastautos hat man in den Häusern das Gefühl, als wäre ein kleines Erdbeben im Anzug. Fenster klirren, Türen, Tische, Stühle usw. zittern, die Zimmerdecken erhalten Risse und bröckeln ab." So beschwerten sich die Anwohner an der Kurzen Straße. An dieser Stelle fühlt sich der geneigte Leser sicherlich wieder in gewisser Weise an neuere Zeiten erinnert.

Bierlastwagen waren gefürchtet und die Fußgänger, so heißt es, seien "übel dran" gewesen, denn sie hatten sich durch "die schmalen und vielfach unterbrochenen Gehwege der Stadt ohne Unfall und ohne Zusammenstoß" zu mühen. Die Unfälle nahmen zu und Ende der 20er-Jahre wandte sich schließlich der Gemeinderat an die Ministerialabteilung für Straßenbau in der Landeshauptstadt – mit der dringenden Bitte, eine Umgehungsstraße zu bauen. Gemeinsam mit dem ADAC suchte die Verwaltung also nach Lösungen, immerhin hatte sich der Verkehr von 1928 auf 1929 verdoppelt. Am 24. Oktober 1929 wurden in der Kurzen Straße 758 Kraftfahrzeuge, 126 Motorräder, 124 Pferdefuhrwerke, 15 Kuhfuhrwerke, 448 Radfahrer und 110 Handwagen gezählt. Man stelle sich das vor: durch diese enge Straße, in der heute Fußgänger flanieren.

Um weiter zu kommen, führte man also von November des selben Jahres an eine Einbahnstraßenregelung ein. Das bedeutete, dass der Verkehr in Richtung Nürnberg nach wie vor durch die Kurze Straße rollte, berichtete Dr. Heckert, der Gegenverkehr in Richtung Stuttgart wurde durch die Lange Straße geschleust. Eine Zumutung für die Landwirte, denn man dürfe nicht vergessen, betonte er, dass die Stadt damals noch immer stark ländlich geprägt gewesen sei. Der Bauer mit seinem Fuhrwerk hatte also auf dem Weg zu seiner Scheune in der Innenstadt lange Umwege in Kauf zu nehmen. Das Schimpfen war groß bei denen, die quasi "mit der Kirche ums Dorf" zu fahren

"Neues" Museum im Frühjahr 2014

Gut und gern 160 Teilnehmer wurden am Vormittagstermin und an den beiden Nachmittagsterminen gezählt, die zwischen Museum, Galerie und dem Rundgang durch die Innenstadt wechselten und sich sehr für das spannende Geschichtsprogramm dieses Tages interessierten. Bis die Historie der Stadt wieder im Museum nachzuerleben ist, wird es freilich noch eine Weile dauern.

Das Stadtmuseum in der Weingärtner Vorstadt 20, das "Große Haus an der Rems", ist derzeit noch weitgehend leer - im Gegensatz zu den Depots, die noch voll seien, meinte Dr. Heckert schmunzelnd. Zu den Heimattagen im Frühjahr 2014 wird das Stadtmuseum in neuer Konzeption der Öffentlichkeit vorgeführt. Sobald die stadtgeschichtlichen Schwerpunkte festgelegt sind, wird 2013 mit den Einbauten begonnen, berichtete Dr. Heckert, der nach eigenem Bekunden großen Wert auf Wechselausstellungen legt.

Außergewöhnliche Transportmittel, Fahrgeschäfte und "Blüten" waren das Thema des Tages gleich gegenüber in der Kunstschule: auch dort durfte hinter die Kulissen und den Künstlern über die Schulter geschaut werden. Kinder von sechs Jahren an werkelten mit Hingabe in der offenen Werkstatt und befassten sich so schon früh mit der Geschichte "ihrer" Stadt.

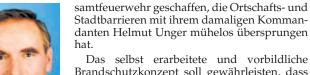
Lesen Sie mehr über den "Tag des offenen Denkmals" auf unserer Seite 5.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

"Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum" rufe ich der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen zu. Der offizielle Festakt am Freitagabend ist, neben dem großen Festzug am Sonntag, ein weiterer Höhepunkt in diesem Jubiläumsjahr. Mit einem Jahres-

programm, das seinesgleichen sucht, mit Veranstaltungen für Jugend und Erwachsene, für Interessierte und Profis, ist für alle etwas geboten worden.

Die Feuerwehr, eine schlagkräftige und einsatzstarke Truppe mit modernster Führung, bedeutet Sicherheit und Hilfe in vielen Notsituationen. Sie sind Leistungsträger und Kulturträger und eine wichtige Klammer in der Gesamtstadt. Die Feuerwehr hat als einer der ersten Institutionen in Waiblingen eine Ge-



Brandschutzkonzept soll gewährleisten, dass in allen Teilen der Gesamtstadt Menschen in Feuersgefahr in spätestens 17 Minuten gerettet werden können. Dazu war es notwendig, dass neue, stadt- und ortschaftsübergreifende Bezirke für Brandschutz gebildet wurden. Früher hieß es manchmal, "Halt, das ist unser Feuer!" Solche Anekdoten haben in einer technisierten, modernen Feuerwehr heute keinen Platz

Ich selber war 30 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und weiß, von welchem Geist das Engagement der Mitglieder getragen wird. Ich wünsche der Feuerwehr würdige und unvergessliche Tage und in der Zukunft alles Gute! - Im Internet: www.cdu-Martin Kurz waiblingen.de.



Tradition, Engagement, Zukunft – dafür steht die Freiwillige Feuerwehr, deren Abteilung Waiblingen in diesem Jahr ihr 150-Jahr-Jubiläum begeht. Von 17. bis 20. September wird das Bestehen in "Faszinierenden Welten" gefeiert, gemeinsam mit dem Spielmannszug Waiblingen, der in diesem Jahr 25 Jahre alt wird. Auf-

CDU





Das neuste Brillenmodell bei "Remsolino-Optik" wird vom Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen noch kritisch begutachtet. Fotos: David



Nein, es waren nicht etwa die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Städte und Gemeinden Fellbach, Korb, Waiblingen und Weinstadt, die vor Gericht saßen – es war der Fall einer leichten Körperverletzung unter Jungs, der vors Amtsgericht in der Kinderspielstadt "Remsolino" gekommen war. Aber die Besucher durften miterleben, wie es zu einer raschen Einigung kam.

Kinderspielstadt "Remsolino" zum ersten Mal in Fellbach – Oberbürgermeister und Bürgermeister bei offiziellem Besuch

Ein interkommunales Vergnügen mit immensem Lerneffekt

(dav) Die Schule hat schon vor einigen Tagen wieder angefangen – aber vielleicht träumen ja Jessy, Vera, Maxim, Niklas, Franka, Shania, Benjamin oder Johannes doch noch hin und wieder von "Remsolino", der zweiwöchigen Kinderspielstadt in den beiden letzten Sommerferienwochen, als sie noch dem Redaktionsteam

"Des isch doch d'r Herr Hesky!" – "Grüß Gott, Herr Hesky! Krieg ich ein Autogramm?" Die Waiblinger Kinder, die am interkommunalen handgeschriebenen Zeitung "Remsolino aktu-ell" veröffentlicht wurde. "2011 soll es Remso-lino wieder geben" lautete eine der Antworten. Ferienvergnügen teilnahmen und "ihren" Oberbürgermeister sahen, stürmten gleich herbei und hielten dem Herrn Hesky Papierbögen, Kartons, Zettel und sogar Handrücken oder Arme unter den Kugelschreiber, um anschließend stolz mit dem Faksimile abzuziehen. Alle Kinder haben sich am Mittwoch, 8. September 2010, als die Oberbürgermeister, Bürgermeister und Amtsleiter von Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb zu Gast waren und mit einer Blume begrüßt worden waren, nur eins gewünscht: dass es "Remsolino" auch 2011 wieder gibt.

Die Stadt in Kinderhänden, die in den vergangenen beiden Jahren in Waiblingen veranstaltet worden war, stößt Jahr um Jahr auf riesige Begeisterung bei den Mädchen und Buben. Ob das mit 2011 klappen wird, ist freilich nicht klar - zum einen, weil eine solche Spielstadt mit 70 "Firmen und Einrichtungen" den "Großen" ein riesiges Paket an Zusatzarbeit und Organisation abverlangt, zum anderen, weil die Finanzlage der Städte und Gemeinden nicht gerade rosig ist. Bald seien Haushaltsberatungen, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky seiner jungen "Kollegin" und den "Ratsmitgliedern". Da müsse über das Thema beraten werden. Freilich, im Grunde könne man nur für diese gute Sache sein, und vielleicht gelinge es ja irgendwie, die notwendigen Haushaltsmittel zusammenzutragen. "Wir müssen schauen, ob und wie wir das finanzieren können", sagte auch Christoph Palm, Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt

"Wenn Du im Stadtrat wärst, was würdest Du ändern?" lautete eine Umfrage, die in der

Die Kinder waren sich bei der Bürgerversammlung am Nachmittag einig, dass sie mit "echten Bürgermeistern" darüber reden wollten, mit ihren Eltern, sie wollten Spenden sammeln und Sponsoren suchen und "viel Werbung machen". Löblich, vorbildlich – die echten Stadtchefs sind schwer beeindruckt. Geprüft werden soll allerdings auch, ob die Beiträge der Eltern noch angemessen sind.

Wie im richtigen Leben

400 Kinder, die mindestens in der zweiten Klasse sein müssen und höchstens zwölf Jahre alt sein dürfen, hatten in zwei Wochen ein fantastisches Ferienerlebnis der besonderen Art: alles, was geschieht, dürfen sie entscheiden. Und da störten auch der feine Bindfaden-Regen und der graue Himmel nicht - erstens, weil es schützende Zelte und Pavillons gab, andererseits, weil die Kinder alle Hände voll zu tun hatten, denn in "Remsolino" funktioniert alles fast so, wie in einer richtigen Stadt sieht man von den knapp 100 pädagogischen und ehrenamtlichen Betreuern ab, die sich um die Jungs und Mädels kümmern.

Jeden Morgen hat sich jeder bei der Arbeitsagentur einen ordentlichen Job zu besorgen, um die "Remstaler" zu verdienen, die er über den Tag hinweg fürs Vergnügen im Theater, im Zirkus oder für Snacks und Wellness-Angebote braucht. Sei es beim Bäcker, in der Apotheke, in der Gärtnerei, beim Optiker, im Schönheitssalon, als Polizist, Richter, Bürgermeister, im Rathaus, bei der Feuerwehr, auf der Bank, ja sogar im Spielcasino gibt es Arbeit. Wie ein Gemeinwesen entsteht, wie alles zusammenhängt, worüber debattiert werden von "Remsolino aktuell" angehört hatten. Und auch Vanessa wird sich wohl mit leiser Wehmut zurückerinnern, als sie für fünf Tage Bürgermeisterin der kleinen Stadt war, die im Park neben der Schwabenlandhalle in Fellbach errichtet worden war.

muss, was wo greift und wirkt, wie das mit dem sauer verdienten Geld so funktioniert - all das lernen die "Kids" und erfahren es am eigenen Leib. Zum Beispiel auch die Tatsache, dass im Spielcasino das sauer erarbeitete Geld ruckzuck wieder weg ist. Fünf Stunden "harte Fron" für je sechs Taler Lohn, dann sind Faulenzen und Freizeit angesagt, ob "Chillen" oder Kuchen backen, das bleibt jedem selbst überlassen.

Stimmt es eigentlich, dass die Leute aus der Spülküche dauernd essen? Dass der Tatoo-Laden auch Tatoos auf den Allerwertesten "tätowiert" und dass der Kopierer der Tageszeitung defekt ist? Gerüchte, die kursieren und denen auf den Grund gegangen werden muss. Nicht alle haben dafür Zeit. Wer in der Wellness-Oase arbeitet, kann nicht einfach wegbleiben und die Kunden vergrätzen, die Massagetermine wahrnehmen wollen. Auch im Museum wird ganz schön geschafft: Shania und Franka verlangen zwar drei Remstaler Eintritt, dafür gibt es dort auch tolle Kunstwerke zu besichtigen oder gar zu kaufen. "Es lohnt sich, hierher zu kommen!" betonen die beiden.

Aber nicht immer ist alles eitel Sonnenschein: zwei Angeklagte stehen wegen "Körperverletzung" vor Gericht. Nach einigen Zeugenaussagen hin und her, nach heftigen Anschuldigungen des Staatsanwalts und Stellungnahmen der Verteidigung fällt der glasklare Richterspruch: beide haben einen Strafbetrag in Höhe von vier Remstalern zu entrichten, denn beide haben sich gegenseitig geschubst. "Und wer sind Sie?" fragt die Schöffin Maja den Herrn im Anzug, der sich im Gerichtssaal aufhält. "Ich bin der Herr Goll, der Landesjustizminister", antwortet der stellvertretende Ministerpräsident knitz lächelnd und kann berichten, dass drei seiner fünf Kinder

ebenfalls "Remsolino" besuchen.

Das Leben abbilden

Fellbachs Stadtjugendreferent Gugeller-Schmieg antwortet auf die Frage, wieviel Einfluss denn die Erwachsenen nähmen, so: die Betreuer geben nur Hilfe zur Selbsthilfe, unterstützen die Kinder, die sehr viele Fragen stellen und sich dann alles selbst erarbeiten. "Sie bilden das Leben so ab, wie sie es erleben - eigentlich sogar besser", schmunzelt er. Der Lerneffekt sei jedenfalls immens und die Methode, Kindern das Gemeinwesen nahe zu bringen, schlichtweg genial. Er dankte allen Helferinnen und Helfern für ihren großen Einsatz in der Miniaturstadt -allein der Aufbau hatte drei Tage gedauert - und für das gute Klima allseits, das sich auf die Kinder übertrage. Auch Maren Profke, sonst für die Waiblinger Spielmobile zuständig, ist unter den Erziehern und freut sich darüber, dass die Kinder keinerlei Berührungsängste hätten.

Apropos Berührungsängste: das neuste Brillenmodell mussten die Gäste sich natürlich auf die Nase setzen lassen - todschick, mit kunterbunten Pfeifenreinigern und Federn verziert. Na, die lässt man doch gleich auf! "Die bringt das Gesicht gleich ganz anders zur Geltung! waren sich die Stadtoberhäupter einig. Kein Wunder also, dass bei der Wahrsage-Maschine auf Knopfdruck die Aussage "Du bist hübsch!" aus dem Automaten fällt. Und "Berührungsängste zum Zweiten": was tut ein Oberbürgermeister eigentlich den ganzen Tag, fragten die kleinen Stadträte die Stadtchefs ganz unverblümt. Tja, überlegten die dann manchmal wisse man vor lauter Arbeit abends gar nicht so ganz genau, was man den ganzen Tag über geschafft habe. – Wenn das mal den Kleinen nicht genauso erging!

Bevölkerungsstatistik

Waiblingen hat 52 463 Einwohner

In Waiblingen lebten zum Stichtag 31. August 2010 insgesamt 52 463 Personen. Am 31. Juli 2010 hatte die Statistik 52 420 Waiblinger ausgewiesen. In der Kernstadt wurden am 31. August 29 040 Einwohner gezählt (31. Juli: 29 016); in Beinstein 3 862 (3 847); in Bittenfeld 4 298 (4 313); in Hegnach 4 442 (4 427); in Hohenacker 5 150 (5 150) und in Neustadt 5 671 (5 667).

Landratsamt Rems-Murr informiert:

Fachbereich wegen Umzugs kurzzeitig geschlossen

Der Fachbereich des Kreisjugendamtes Unterhalt, Beistandschaften und Vormundschaften zieht von der Winnender Straße 30/1 in das Kreishaus am Alten Postplatz 10, deshalb ist der Fachbereich in der Woche von 20. September an geschlossen. Sprechzeiten von Montag, 27. September, an: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags 13.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 🕾 501-1587. Die neuen Zimmernummer erhalten Suchende an der Information am Haupteingang.

Berichterstattung über Winnenden

Weitere Auszeichnung für den Zeitungsverlag

Für die sensible Berichterstattung nach dem Amoklauf in Winnenden ist der Zeitungsverlag Waiblingen am 30. August mit dem Deutschen Lokaljournalisten-Preis ausgezeichnet worden. Die Redaktion habe damit Maßstäbe gesetzt, betonte der Sprecher der Jury, Dr. Dieter Golombek bei der Preisverleihung in Bremen, dass sie nicht alles geschrieben habe, was sie wusste, und nicht alles gezeigt habe, was sie hatte – damit die Opfer nicht ein zweites Mal zu Opfern würden. Die Jury wählte dieses Jahr unter 560 Vorschlägen zwölf Zeitungen und Zeitungsverlage aus, dabei erhielt der Waiblinger Verlag einen "herausgehobenen Sonderpreis", der mit 2 000 Euro dotiert ist. Der von der Konrad-Adenauer-Stiftung vor 30 Jahren ins Leben gerufene Preis gilt als die wichtigste Auszeichnung für Lokal- und Regionalzeitungen im deutschsprachigen Raum; der ZVW hat den Preis in den vergangenen vier Jahren insgesamt dreimal erhalten.

Auftakt am Donnerstag

Waiblingen radelt los!



Der Startschuss für die Waiblinger Aktion "Stadtradeln" fällt heute, am Donnerstag, 16. September 2010, um 17.30 Uhr auf dem Rathausplatz. Die Resonanz auf die Aktion ist sehr

positiv, bisher haben sich 25 Teams und 164 Radler angemeldet. Weitere Teilnehmer können sich noch melden – auch nach dem offiziellen Start kann noch eingestiegen werden. Alle Radler sind eingeladen, an der vom ADFC ausgesuchten leichten und nicht zu langen Auftakttour mit Oberbürgermeister Andreas Hesky teilzunehmen. Schon von 17.15 Uhr an versorgt die IKK die Teilnehmer mit leckeren Vitaminbömbchen. Von 17 Uhr an nutzen Waiblinger Radfahrgeschäfte die Gelegenheit, neue Fahrräder vorzustellen.

Die am 16. September geradelten Kilometer können schon in den Radelkalender im Internet auf der Seite www.stadtradeln.de eingetragen werden. Klaus Läpple, der Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, weist darauf hin, die Radelkilometer regelmäßig einzutragen und keinesfalls zu vergessen. Jede Woche werden Preise unter den Teilnehmern verlost. Zum Schluss erhält das Team das pro Teilnehmer am meisten Kilometer zurückgelegt hat, das Team mit den absolut meisten Teilnehmern und der Teilnehmer mit den meist gefahrenen Kilometern eine Auszeichnung.

Im Rahmen des Städtewettbewerbs für den Klimaschutz beteiligt sich die Stadt Waiblingen in diesem Jahr von 16. September bis 6. Oktober bei der dreiwöchigen Aktion "Stadtradeln", die dazu einlädt einfach mal das Auto stehen zu lassen, die Umwelt zu schonen und im Team möglichst viele gefahrene Kilometer zu sammeln. Informationen zur Teilnahme. Anmeldung oder Regelwerk können im Internet auf der Seite www.waiblingen.de abgerufen werden. Auskunft gibt auch die städtische Abteilung Umwelt, 🕾 07151 5001-445.

500 Jahre Nonnenkirchlein

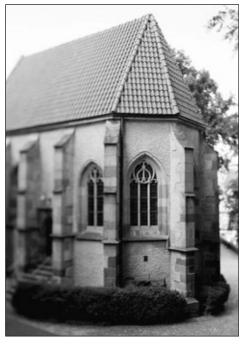
Festprogramm zum Jubiläum

Der 500. "Geburtstag" des Nonnenkirchleins wird zum Anlass genommen, mit verschiedenen Veranstaltungen auf die wechselvolle Geschichte der "kleinen Schwester der Michaelskirche" einzugehen. Das prächtige Deckengewölbe der Oberkirche trägt als Jahreszahl der Fertigstellung das Datum 1510. Dieses Jubiläum begehen der Heimatverein und die Michaelskirchengemeinde in den kommenden Wochen mit einem abwechslungsreichen Festprogramm:

- Am Freitag 24. September, um 19.30 Uhr im Nonnenkirchlein: Vortrag von Dekan Eberhard Gröner über "Die Beginen in Waiblingen Das Ende des goldenen Zeitalters Württembergs im Widerstreit zwischen Humanismus, Reformbewegungen und Laienfrömmigkeit".
- Am Samstag, 25. September, Sonntag, 3. Oktober; Samstag 9. Oktober; Samstag 23. Oktober, jeweils um 15 Uhr: "Karner, Klosterkapelle, Kohlenkeller" – Sonderführungen. Der Heimatverein entführt in die wechselvolle Geschichte der Kirche, die über die Jahrhunderte unter anderem als Totenkapelle, Beinhaus, Bethaus des nahegelegenen Beginenklosters und Kohlenkeller der Stadt genutzt wurde.
- Am Freitag 8. Oktober, um 16 Uhr: "... und im Keller liegt ein Skelett!" – Entdeckungstour im und ums Nonnenkirchlein für Kinder von sechs Jahren an. Eine Initiative der Kinderkir-
- Am Freitag 8. Oktober, um 21.30 Uhr im Nonnenkirchlein: "Feuer gefangen von Herzensglut & Götterfunken" heißt die Lesung mit Sabine Becker-Brauer; Eintritt 7 € bis 9 €.
- Am Sonntag 7. November, um 10 Uhr in der Michaelskirche: Festgottesdienst mit Musik aus dem 16. Jahrhundert und Nachklang bei Kirchkaffee und offenem Nonnenkirchlein.
- Am Donnerstag 18. November, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche: "Waiblingen 1510: Württemberg am Vorabend der Reformation" ist der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Hermann Ehmer, Direktor a.D. des Landeskirchlichen Archivs Württemberg.

Die Führungen und Vorträge sind kostenlos, um eine Spende für die Erneuerung der Innenbeleuchtung des Nonnenkirchleins wird gebe-

An allen Wochenenden von 25. September bis 4. November ist das Nonnenkirchlein von 9 Uhr bis 16 Uhr für interessierte Besucher geöff-



Zum Geburtstag des Nonnenkirchleins, das in diesem Jahr 500 Jahre alt wird, wird ein ganzes Festprogramm angeboten.

Christa Brand mit Bundesverdienstkreuz für Engagement im sozial-karikativen Bereich ausgezeichnet

"Stets ein offenes Ohr und Antriebsmotor zugleich"

(red) Das Bundesverdienstkreuz sei die höchste Anerkennung für Verdienste um das Gemeinwohl und um diese einzigartige Auszeichnung habe sich Christa Brand wahrlich verdient gemacht. Damit hat Regierungspräsident Johannes Schmalzl Christa Brands ehrenamtliches Engagement im sozial-karitativen Bereich hervorgehoben und ihr am Mittwoch, 8. September 2010, das Bundesverdienstkreuz überreicht. Christa Brand helfe den Menschen, indem sie stets ein offenes Ohr für sie habe, sie sei Ansprechpartner und Motor zugleich, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Festakt im Kleinen Kasten.

In ihrer Kirchengemeinde St. Maria in Neustadt-Hohenacker habe alles begonnen: Brand sei jahrelang im Kirchengemeinderat vertreten gewesen, im Kindergartenausschuss und im Ausschuss der Katholischen Sozialstation Waiblingen, berichtete Regierungspräsident Schmalzl weiter.Bei der Betreuung von Aussiedlern habe sie sicherlich Schicksale erfahren, die unter die Haut gegangen seien. Ihr Engagement lasse sich beliebig fortsetzen bis hin zur Leitung einer Mutter-Kind-Gruppe, der Kommunionsvorbereitung und der Führung von Firmgruppen. Sie habe sich im Besuchsdienst für Zugezogene eingesetzt und leite seit vielen Jahren den Sachausschuss Caritas, ein Gremium, das die verschiedenen Hilfsangebote einer Kirchengemeinde koordiniere und vernetze. Sie habe den Mittagstisch für Alleinstehende und einsame Menschen mitinitiiert, hob der Regierungspräsident hervor.

Von 1995 bis Ende 2008 habe Brand die Verantwortung für das Dekanat Rems-Murr, früher Waiblingen/Backnang, übernommen. Sie sei von 1995 bis 2007 Diözesanvorsitzende der Caritas-Konferenzen Deutschlands, Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart gewesen. Inzwischen setze sie sich für die Belange der Ehrenamtlichen ein - ein wichtiges Anliegen sei ihr, das Tun von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen zu vernetzen, dass ehrenamtlich Tätige qualifiziert und auf ihre Aufgabe gut vorbereitet werden. Sie habe Marksteine in Sachen ehrenamtlichem Engagement gesetzt, betonte Schmalzl. Christa Brand habe in ihrem langjährigen Wirken alle in mannigfaltiger Weise unterstützt und deren Anliegen wirksam vertreten. Sie habe durch ihre bundesweite Tätigkeit die Entwicklung der Caritas nachhaltig geprägt. Ihr Wirken sei vorbildlich; "unser Land wäre um vieles ärmer ohne solche Menschen", lobte er ihren Einsatz.

Dass sich Christa Brand in außergewöhnlicher Art und Weise in ihrem langen Wirken des ehrenamtlichen Engagements eingesetzt habe, betonte Oberbürgermeister Andreas

Hesky, der daran anknüpfte, dass sie sich zum Beispiel auch um die Gewänder der Sternsinger gekümmert habe, denn er wisse aus eigener Erfahrung als ehemaliger Sternsinger, wie es sei, wenn man sich darauf verlassen könne, dass die Roben bereit lägen.

Sie helfe durch ein offenes Ohr und ihren persönlichen Einsatz. Sie sei Ansprechpartner und Motor. Sie hätte all dies nicht tun müssen, es sei freiwillig gewesen, dennoch habe sie viele Jahre wie eine hauptamtliche Kraft ausgefüllt. An Pfarrer Klappenecker gewandt sagte Hesky, dass ein Pfarrer ohne solche Menschen hilflos wäre, er sei auf solche Mitarbeiter vor Ort angewiesen. Und nebenbei sei Christa Brand noch berufstätig gewesen, erklärte der Oberbürgermeister: sie sei mit Leib und Seele Sekretärin in der Lindenschule Hohenacker gewesen. Dass das, was sie getan habe, gewürdigt werde, freute Pfarrer Klappenecker. Brand gehöre zu den vielen Menschen, die durch ihren Einsatz die Kirche lebendig hielten. Auch wenn er sich frage, wie sie das alles geschafft habe. Er wisse um den Wert des Ehrenamts und richtete ein von Herzen kommen-

des "Dankeschön" an die Ausgezeichnete. Brand sah ihre Ehrung auch stellvertretend für viele, die karitativen Dienst tun. Sie sagte von sich selbst, dass sie in den vergangenen Jahren ihren Schwerpunkt darin sah, Ehrenamtliche zu begeistern, sie darin zu unterstützen, das zu tun, was ihren Fähigkeiten entspreche – "oft wissen die Engagierten nicht, was in ihnen schlummert". Und diese Arbeit möchte sie gern weiterhin tun.



In Anerkennung ihrer großen Verdienste im sozial-karitativen Bereich ist Christa Brand aus Hohenacker am Mittwoch, 8. September 2010, in Waiblingens Kleinem Kasten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Regierungspräsident Johannes Schmalzl, das Ehepaar Brand und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Redmann

Gute Wahl: Energietag und Eisental-Tag zusammenzulegen

Gewerbe und Handwerk informieren aus erster Hand

(red) Energie einzusparen, ist auf vielfältige Art und Weise möglich: welche Alternative in welchem Fall die richtige ist, dies konnten die Besucher des vierten Energietags an den zahlreichen Informationsständen am Sonntag, 12. September 2010, an der "Haltestelle Zukunft" erfahren. "Investitionen in die Zukunft schonen nicht nur den Geldbeutel, sondern vor allem die Umwelt. Sie sind für unsere Kinder bestimmt, denen wir damit die Möglichkeit einräumen, ihren eigenen Lebensstandard zu gestalten", betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Den landesweiten Energietag vorzuziehen und mit dem Eisental-Tag zusammenzulegen, bezeichnete er als gute Wahl.

Der Oberbürgermeister gab an der symbolträchtigen "Haltestelle Zukunft" den Startschuss für den Luftballon-Wettbewerb – drei Preise werden für die am weitesten geflogenen Ballone ausgelobt: ein Bausparvertrag in Höhe von 300 Euro, ein Waschtisch-Einhebelmischer und eine Solarleuchte für Balkon oder Garten. Danach zog Hesky die drei Hauptgewinne des Gewinnspiels zum Energietag, der in Waiblingen um 14 Tage vorverlegt worden war. Zu lösen waren Fragen wie "Wie heißt das Förderprogramm der KfW?". Drei Antworten standen zur Auswahl. Dass nur die eine in Frage kam, erklärte er: "Energieeffizient sanieren." Darüber und über viele andere umweltrelevante Themen konnten sich die zahlreichen Gäste direkt vor Ort informieren. Nicht nur die Stadtwerke waren mit einem Stand zur Stelle, die Energieagentur Rems-Murr war mit Fachpersonal anwesend und auch die städtische Abteilung Umwelt hatte einiges an Wissenswertem dabei.

Die Antwort auf die Frage "Was ist ein Passivhaus?" konnte ebenfalls nur lauten: "Ein Haus mit extrem niedrigem Heizwärmebedarf." Wer sich also die Zeit genommen hatte, die sechs Fragen des Quiz' zu lösen, hatte die Chance, sein Haus an zehn Stellen auf Wärmebrücken untersuchen zu lassen. Der erste Preis, eine Thermografie-Untersuchung, ging an

Woche der Nachhaltigkeit

Zum Abschluss der Woche der Nach-

haltigkeit beim Lebensmittelgeschäft

"Rewe" am Alten Postplatz in Waiblin-

gen beteiligt sich auch die Abteilung

Umwelt der Stadt Waiblingen: am Frei-

tag, 17. September 2010, können alle

Passanten und Kunden von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Energie-Fahrrad der Stadtwerke vor dem Einkaufsmarkt ihre Kräfte messen. Und stellen rasch fest, dass die Energie-Sparlampe die bessere Alternative ist. Informiert wird über die Aktion Stadtradeln, für die schon am Donnerstag, der Startschuss

Der Umwelt zuliebe

Hanna Kohler; der zweite Preis, eine Solarleuchte, an Sandra Brunner, und der dritte Preis, eine Energietasche, gefüllt mit verschiedenen Produkten, an Claudia Steeb. Die Gewinner der Preise vier bis 20 wurden zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt; bis zum Veranstaltungsende konnten noch weitere Lösungskarten abgegeben werden.

Dass der Einbau neuer Fenster eine Wissenschaft für sich sein kann, stellte ein Ehepaar fest, das die Gelegenheit nutzte, sich ausführlich über das Für und Wider verschiedener Standards schlau zu machen. Dazu zählen sicherlich auch die Fassadendämmung und die Auswahl einer neuer Heizung.

Die Elektro-Innung schloss sich dem Energietag an und hatte allerhand Neues zum Thema Glühbirnen und Energiesparlampe im "Koffer": Bei herkömmlichen Leuchten können gut und gern bis zu 80 Prozent Energie als Wärme verloren gehen. Um wohlige Wärme ging es bei der Schornsteinfeger-Innung, die einen aparten Kaminofen befeuerte.

Wer meint, dass sieben Prozent Energieverlust eine neue Heizung erforderlich machen, der irrt: zehn Prozent dürfen's sein und zehn Jahre sind noch kein Alter. Doch da setzt die Energeiagentur an: Heizungen können optimiert werden. Viele Pumpen sind ungeregelt, das heißt, sie laufen den ganzen Tag und das



Mit reichlich Informationen waren auch die Stadtwerke beim Energietag mit von der Partie.

Waren-Tauschtag am 9. Oktober

Tauschen in Beinstein!

fällt. Aber auch alle umweltrelevanten

Fragen werden beantwortet.

"Tauschen statt wegwerfen". Das ist das Motto des Waren-Tauschtags, der im Herbst am Samstag, 9. Oktober 2010, in der Beinsteiner Halle veranstaltet wird. Von 9 Uhr bis 11 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am "Schwarzen Brett" ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und tatsächlich wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchs-Gegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenen-Kleidung werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder "zum Nulltarif" von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Auskunft zum Waren-Tauschtag gibt die Abteilung Umwelt der Stadt, 07151 5001-445 oder -244.

Für den Waiblinger Apfelsaft

Bio-Äpfel gefragt!

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst wird in diesem Jahr zum ersten Mal am Dienstag, 21. September 2010, angenommen. Annahmestelle ist die Firma Petershans in Waiblingen-Bittenfeld. Der nächste Annahme-Termin ist Dienstag, 28. September. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr angeliefert werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden. Auskunft zum Waiblinger Apfelsaft gibt die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, 🕾 5001-445.

Wiesen und Bäume pflegen und Obst ernten

Streuobstwiesen im Börsenhandel

Spaziergänger kennen den Anblick von Streuobstwiesen, auf denen reife Früchte nicht geerntet werden, und würden diese Aufgabe gern übernehmen. Auch in Waiblingen mehren sich die Meldungen über ungenutzte Streuobstwiesen und Anfragen, Früchte einzelner Bäume pflücken zu dürfen. Die Stadt Waiblingen will mit einer Streuobstwiesen-Börse zwischen Besitzern und Interessenten vermitteln, welche die ungenutzten Früchte ernten und verwerten wollen - kostenlos oder gegen geringes Entgelt - und gleichzeitig Bürger ermuntern, die Pflege einer Streuobstwiese zu übernehmen. Sie richtet sich mit dem Projekt an Landwirte, Familien mit Kindern, aber auch Schulprojekte sind denkbar. Das Formular, mit dem sowohl brachliegende Flächen zur Verfügung gestellt, aber auch Interessenten sich melden können, ist hier abgedruckt und

zudem auf der städtischen Homepage auf www.waiblingen.de zu finden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben; nur die Telefonnummer oder E-Mail-Adresse für den Kontakt. Auskunft gibt die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen im Marktdreieck unter 1807151 5001-445.

Streuobstwiesen prägen unsere Landschaft, sie sind eine traditionelle Form des Obstbaus. Sie sind Lebensraum für Tiere und dienen der Erholung der Menschen. Immer mehr dieser wertvollen Biotope verschwinden, weil ihre Eigentümer sie nicht mehr nutzen oder nicht mehr pflegen können. Gründe für die "Nichtbewirtschaftung" sind aber auch zu geringer Erlös für das Obst, zu hohe Kosten für die Baumpflege, zu wenig Zeit, fehlendes Interesse der Angehörigen.

Anmeldeformular 2010 Ich biete an/Ich suche.. ... eine Streuobstwiese O zum Abernten der Bäume O Zur FreizeitnutzungPLZ / Wohnort Straße: Tel.-Nr. / Fax E-Mail.... Telefon/E-Mail für Kontakt: Angaben zur Streuobstwiese Gemarkung / Stadtteil:Flurstücksnummer:Größe: Anzahl Bäume/Welche Obstsorten? O kostenlos O gegen geringes Entgelt Zurück an: Bemerkungen: Abt. Umwelt Kurze Str. 24, 71332 Tel: 07151 5001-445Unterschrift..... Datum.

sagt die Fachfrau dazu: ist eine Pumpe richtig eingestellt, schafft sie nur dann, wenn auch Warmwasser gebraucht wird. Und sie hat noch einen Tipp parat: selbst bei neuen Heizanlagen sollte deshalb darauf geachtet werden, dass die Pumpe optimal eingestellt ist. Vor allem im Haushalt gibt es noch so manchen Energiefresser abzustellen. Die Schlupflöcher aufzuspüren, dabei hilft das Strommessgerät, das bei den Stadtwerken ausgeliehen werden kann.

Vom Energietag zum Eisental-Tag – die Information, aber auch die Unterhaltung der ganzen Familien standen im Vordergrund. Das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik, überlicherweise ein Innovationszentrum für ausgefeilte Techniken, widmete sich beim Eisental-Tag den Kindern nach dem Motto "Früh übt sich, wer ein Meister werden will": fünf kleine Schöpfer "Smarties" in eine Plastiktüte gefüllt und ab in die Vakuumkammermaschine. PEC-Geschäftsführer Thomas Hoffmann machte es wieder und wieder und die Kinder staunten: nun waren ihre bunten Schokolinsen vakuum verpackt – wie der Metzger die Schnitzel "einschweißt".

Ein Roboter war beim Fußball im Einsatz. Das technisch gesteuerte Bein schoss den Ball aufs Tor und Groß und Klein, Jung und Alt versuchten den Ball zu halten. Bevor der Blick in die Backstube gewährt wurde, konnten die Kinder auf den Ponys ihre Runden drehen, bei der Jugendfeuerwehr reinschnuppern oder gar beim DRK-Ortsverein das sonntägliche Mittagessen einnehmen. Und um vom einen Ende des Gewerbegebiets zum anderen zu kommen, konnte der Besucher bequem im Eisental-Express fahren. Dorthin, wo das große Fliesenfachgeschäft das Wochenende nutzte, um sich in neuer Aufmachung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Für jede mitgebrachte Fliese, die ein weiterer Baustein im Künstler-Mosaik wurde, kommt der Bürgerschaftsstiftung ein Euro zugute.

Und so kam jeder auf seine Kosten: Fragen zum Häusle-Sanieren wurden beantwortet, aber auch wer sich für ein neues Automobil interessierte, durfte schon einen Blick unter die Motorhaube werfen: verschiedene Autohäuser stellten die aktuellen Modelle vor.

Zum ersten Male wurde ein Shuttlebus eingesetzt. Im Halbstundentakt brachte er die Besucher von der Rundsporthalle ins Eisental und zurück. Der Bogen zum Energietag war gespannt.



Großzügig präsentiert das neu gestaltete Waiblinger Fliesen- und Naturstein-Fachgeschäft Konz seine Produkte und verbindet Drinnen mit Draußen.

Waiblinger Kleintierzüchter

Festwochenende zum 100-Jahr-Jubiläum

Der Kleintierzuchtverein Waiblingen in der Wasserstube feiert am Samstag, 18. September, und am Sonntag, 19. September 2010, sein 100-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass laden die Veranstalter am Samstag von 15 Uhr an und am Sonntag von 10 Uhr an zur Jungtierschau ein. Tauben, Hühner und Kaninchen präsentieren sich bei dieser Gelegenheit von ihrer besten Seite. Am Samstag wird von 19 Uhr an zum Jubiläumsabend gebeten.

Seminar für Existenzgründer

Selbstständigkeit schlau starten

Existenzgründer können sich in Workshops und Vorträgen zum Thema "Selbstständigkeit" am Samstag, 18. September 2010, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr über Voraussetzungen, Möglichkeiten und Angehensweisen informieren. Gemeinsam initieren die Existenzgründungsberatung "schlau starten" und Experten der IHK sowie von Banken, Versicherungen und der Agentur für Arbeit den Tag mit individuellen Beratungen, Workshops oder einem Infoparcours. Ziel ist es, Neu-Unternehmern, die sich mit einer Geschäftsidee eine wirtschaftliche Existenz aufbauen wollen, zu unterstützen und den Schritt in die langfristig erfolgreiche Selbstständigkeit zu erleichtern. Die Veranstaltung ist in den Räumen der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1. Interessierte können sich unter 🕾 9596924, per E-Mail: oliver.kettner.wn@stuttgart.ihk.de oder auf der Internetseite www.stuttgart.ihk24.de sowie www.schlau-starten.de. anmelden. Teilnahmegebühr: 25 Euro.



Den Energietag mit dem Eisental-Tag zu verknüpfen, sei eine gute Wahl gewesen, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (links) am Sonntag, 12. September 2010, an der "Haltestelle Zukunft" in der Gewerbestraße erklärt. Gleich anschließend gab er den Start frei für den großen Luftballon-Wettbewerb und zog die ersten drei Gewinner des Quiz' – die Antwortkarten hielt Klaus Läpple, der Leiter der städtischen Abteilung Umwelt (rechts), bereit.



Energieeinsparung stand bei der Energieagentur des Rems-Murr-Kreises im Vordergrund.



PEC-Geschäftsführer Thomas Hoffmann legte die mit bunten Schokolinsen gefüllten Tüten genau auf die Heizstäbe und erklärte den Kindern, dass beim Vakuumieren die Luft abgesaugt werde.

Am 5. Oktober

Krämermarkt in der Altstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 5. Oktober 2010, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in der historischen Waiblinger Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Vom Mostobst zum Bio-Saft

Qualität zertifizieren

Obstwiesenbesitzer aus dem Rems-Murr-Kreis können durch eine Zertifizierungsgesellschaft die Qualität ihres Obstanbaus kontrollieren und den Bestand als "biologisch bewirtschaftet" zertifizieren lassen. Voraussetzung für die Zertifizierung ist, dass keine synthetischen Pflanzenschutzmittel oder mineralische Düngemittel verwendet wurden. Die Kosten dafür werden zu einem großen Teil vom Land Baden-Württemberg übernommen. Informationen zum Thema Zertifizierung, Anbau, Voraussetzungen, Saftpress-Aktionstage, Zuschüsse oder Annahmestellen erhalten Interessierte beim Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsbereich Landwirtschaft. Zudem gibt es eine Broschüre zu rechtlichen und organisatorischen Fragen zur Biomostproduktion unter 🕏 07191 8954233 oder per E-Mail: landwirtschaft@rems-murr-kreis.de.

Bürgerbüro im Rathaus

Am 2. Oktober geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, ist am Samstag, 2. Oktober 2010, geschlossen. Von Montag, 4. Oktober, an ist das Bürgerbüro zu den seit 1. September neu geltenden Öffnungszeiten geöffnet: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Information unter www.waiblingen.de, Kontakt unter E-Mail buergerbuero@waiblingen.de.

Waiblinger Apothekergarten

Schauen und genießen, bevor der Sommer endet



Die Pforte zu Waiblingens Apothekergarten steht täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zur Verschnaufpause ein. An dem lau-

schigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren "Karzer" der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird. Die letzte Führung durch den Garten wird in diesem Jahr am Samstag, 18. September, angeboten; Treffpunkt ist um 10 Uhr das Gartentor.



Do, 16.9. Städtisches Orchester. Um 18.30 Uhr Probe des Jugendorchesters und um 20 Uhr musiziert das Blasorchester in der Staufer-Re-

TB Beinstein. Probezeiten in der Beinsteiner Halle: 18.45 Uhr Männerchor, 20 Uhr "Cantamos"

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwegler spricht um 15 Uhr im Kindergarten Holzweg über die "Jüngerinnen Jesu". Jugendkantorei um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. Schweigemeditation in der Michaelskirche um 18 Uhr. Im Haus der Begegnung ist um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats.

Fr, 17.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Busabfahrtszeiten zur Wanderreise in die Südpfalz: 9 Uhr Bürgerzentrum, 9.10 Uhr Rathaus Neustadt, 9.15 Uhr Bahnhof Neustadt, 9.20 Uhr Ortsmitte Hohenacker, 9.30 Uhr Tankstelle Bittenfeld.

Schwäbischer Albverein. Anmeldeschluss zur Drei-Tage-Rucksack-Wanderung von Freitag, 1. Oktober, Sonntag, 3. Oktober, von Münstertal bis Himmelreich. Anmeldung bei "Begués Bistro", Bahnhofstraße 4, um 18 Uhr. Infos über Abfahrt und Strecke unter 🕾 55548, 🗟 0711 1612305 oder 🗟 07195 585219.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 🗟 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und

zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Bis zum 18. September ist der "Aki" noch geschlossen.



Das "Spiel- und Spaßmobil" kommt von Montag, 27. September, an wieder zu folgenden Plätzen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniusschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. – Informationen bei Maren Profke, 2 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das Spielmobil "Kunterbunte Kiste" ist nach der Sommerpause wieder wochenweise unterwegs. Erster Halt: Waldspielplatz Bittenfeld. Von 29. September bis 1. Oktober wird von 14 Uhr bis 18 Uhr kreativ mit Holz gearbeitet. - Informationen bei Anja Gever, 🗟 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.



Musikschule, Chriswww.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekre-

tariat unter 🕾 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Neue Kursangebote: "Zwergenmusik II" für Kinder von drei bis vier Jahren. Der Kurs startet am Donnerstag, 30. September, um 14.45 Uhr im Musiksaal der Friedensschule Neustadt. - "Musikalische Grundausbildung" für Kinder der ersten und zweiten Klasse. Kursbeginn: Donnerstag, 16. September, um 16.40 Uhr im Vereinsheim Weinstadt. "Ballettuntericht" für Fünf- bis Zehnjährige von Oktober an immer donnerstags um 13.30 Uhr und um 14.30 Uhr im



Jugendzentrum "Villa Roller", Alter Postplatz 16, 🛎 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-rol-

ler.de zel@villa-roller.de. Achtung: Die Villa ist noch wegen Bauarbeiten geschlossen. Wochenprogramm: Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mitt**wochs: "Dinner for all" im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donners**tags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. Freitags: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Sonntags: Reggae-Café. Nächster Termin: 19. September.





Generationen

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 🗟 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. "Senioren betreuen Kinder": dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. – **Achtung:** Das neue Herbst-/Winterprogramm 2010/2011 ist erschienen.

Aktuelle Litfaß-Säule

Sa, 18.9. FSV. Spielpaarungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: Landesstaffelspiel C1 gegen TV Nellingen um 15 Uhr. – A1 gegen VfL Winterbach 1 um 16.45.

50, 19.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung im oberen Donautal und abendlicher Einkehr. Abfahrt mit einem Sonderbus um 8 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter 2 21458.

Obst- und Gartenbauverein. Sommersaison-Abschlusshocketse von 11 Uhr an im Lehrgarten am Hegnacher Hartwald.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des Gemeinschaftsverbandes Nord/Süd um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

FSV. Spielpaarungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: B1 gegen SGM Weiler/Leutenbach/Nellmersbach 1 um 10.30 Uhr. – Landesligastaffel FSV 1 gegen SC Michelbach/Wald um 15 Uhr.

Mo, 20.9. Landeskirchliche Gemeinschaft. "Biblische Geschichten fürs Kindergartenalter" künftig immer montags für Drei- bis Sechsjährige von 16 Uhr bis 17 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission mit Schwester Elfriede Schmolz um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. Um 19.30 Uhr kommt dort und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Kirchengemeinderat zusammen.

Di, 21.9. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Im Martin-Luther-Haus kommen um 14 Uhr die "Aktiven Frauen" zusammen. Um 19.30 Uhr ist Frauentreff mit Helmut Hekmann im Pfarrhaus Andreästraße. Im Jakob-Andreä-Haus ist um 19.30 Uhr Bibelkreis.

Evangelisches Kreisbildungswerk Mi, 22.9. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Theologiekurs "Zwischen Himmel und Erde" von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus, Johannes-von-Hieber-Straße 7 Welzheim. Kursthema: "Gesundheit – Fitness – Wellness und der verletzliche Mensch." Anmeldung ist nicht erforderlich. Jahrgang 1926/27. Gemeinsames Mittagessen und Bei-

sammensein um 12 Uhr im Hotel Koch. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des

Kinderbibelwoche-Teams um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Birkmannsweiler nach Oppelsbohm mit Einkehr. Treffpunkt: 8.30 Uhr in der Neckarstraße zur Abfahrt mit dem Direktbus nach Waiblingen. Weiterfahrt um 9 Uhr mit der S3 nach Winnenden



WAIBLINGEN

VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/ (Herzogscheuer) Im' Internet:

Sozialverband

www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, S 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Frauen im Zentrum – FraZ", Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, 🗟 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, 54806. Aktuelle Termine: "Matinee mit Tee und

Thema: Musikgeschichte und Komponistinnen der Romantik" am Sonntag, 19. September, von 11 Uhr bis 14 Uhr. – "Skat lernen und spielen" am Freitag, 24. September, um 19.30 Uhr. – Das "Plenum" tagt am Dienstag, 28. September, um 20 Uhr.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter \$\operate{2}\$ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Online-Buchung: Internet,

Kunstschule Unte-

res Remstal, Wein-

gärtner Vorstadt 14,

© 07151 5001-660.

www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das neue Programmheft für die Herbst-/ Winter-Kurse ist erschienen und an vielen Auslage stellen sowie bei der Geschäftsstelle und in den Rathäusern oder Büchereien erhältlich. Kursangebote: "Französisch-Beratung" am Donnerstag, 16. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. – Deutsch- und Integrationsberatung" am Freitag, 17. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr und Montag, 20. September, von 17 Uhr bis 19 Uhr. – "Aquarellmalen" von Dienstag, 21. September, bis Ende November immer dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr. - "Spanisch-Einstufungsberatung" am Dienstag, 21. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. "Englisch-Einstufungsberatung" am Mittwoch, 22. September, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. –"Sprachenlernen lernen" am Freitag, 24. September, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. "Pilates-Methode zum Kennenlernen" am Samstag, 25. September, um 10 Uhr.



-661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de,

im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Kursangebote: "Fotogramme - Kameralose Fotografie" für Kinder von sechs Jahren an am Sonntag, 19. September, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Gebühr: 14 Euro. "Leporello" - Faltbücher zum selber erstellen für Kinder von sechs Jahren an am Sonntag, 19. September, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Kosten: 11 Euro. "Workshop-Aquarellmalen" in Zusammenar-

beit mit dem Stadtseniorenrat an sechs Vormittagen immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr. Kursbeginn 22. September. Gebühr: 65 Euro. "Kleine Kunstakademie für Senioren: Bilder von extremen Orten Idyllen, Grotten, Höhlen, Inseln" am Freitag, 24. September, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. "Figuren aus Holz" - Schnitz- und Gestaltungstechniken für Jugendliche und Erwachsene an zehn Abenden von 19 Ühr bis 21 Uhr im Stiftshof, Weinstadt-Beutelsbach. Beginn am Dienstag, 28. September. Gebühr: 135 Euro. "Wir lassen die Puppen tanzen" an zehn Abenden mit Puppenspieler Veit Utz Bross, der zeigt wie de phantastischen Figuren entstehen und verschönert werden. Kursbeginn: Mittwoch, 29. September, von

17 Uhr bis 19 Uhr. Kosten: 135 Euro. Kunstvermittlungsangebote im Rahmen der Ausstellung "F. K. Waechter - Satirekunst", die noch bis 3. Oktober zu sehen ist. Anmeldung unter 5001-180, montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr: "Zwei-Drei-Vier-Eins-Collage" für Erwachsene und Jugendliche, die den Betrachter am Freitag, 17. September, von 18 Uhr an mit eigenkreierten Bildcollagen zum Schmunzeln bringen wollen. Gebühr: 18 Euro. "Familienführung" – Öffentliche Führung für die ganze Familie am Samstag, 18. September, um 18

Do, 23.9. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius – Jungsenioren. Gesprächsrunde um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31, mit Referent Direktor Msgr. Dr. Bernhard Kaut, Leiter der Katholischen Verbindungszentrale Baden-Württemberg, zum Thema "Über die Kirche in einer pluralen, pluralistischen Ge-sellschaft, die multikulturell, multireligiös geprägt ist". Interessierte sind willkommen.

Städtisches Orchester. Probe des Jugendaufbauorchester um 17 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule.

Fr, 24.9. Heimatverein und die Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. "Die Beginen in Waiblingen" – Vortrag mit Dekan Eberhard Gröner um 19.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. "Zauberhaftes Taubertal" – Diavortrag in Überblendtechnik von Armin Dieter um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Eintritt ist frei.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Trauercafé im Remskeller, Bürgerzentrum, von 17 Uhr bis 19 Uhr für Menschen, die Unterstützung auf dem Trauerweg suchen und andere Betroffene kennenlernen möchten. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sa, 25.9. Katholischer Bildäckerkindergarten. Herbstbasar "rund ums Kind" von 13.30 Uhr bis 16 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße. Schwangere haben bereits vom 13

Heimatverein. "Klosterkapelle und Kohlenkeller" Sonderführung durch das Nonnenkirchlein um 15

Naturschutzbund. Erster von fünf aufeinanderfolgenden Naturerlebnis-Projekttagen für Kinder von sechs bis zwölf Jahre im Naturschutzgebiet "Unteres Remstal". Kosten: 15 Euro. Anmeldung unter 🕾

Beinsteiner Kids. Kleiderbörse für gut erhaltene Kinder- und Umstandskleidung sowie Spielzeuge, Kinderwägen, Autositze oder Kindermöbel von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Beinsteiner Halle. Schwangere haben von 13 Uhr an Zutritt. Infos – auch für Anbieter – auf der Internetseite www.beinsteinerkleiderboerse.de

Mo, 27.9. AWO. Einladung zu Kaffee und Waffeln von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, AntonSchmidt-Straße 1; nächstes Mal am 17. und 24. September. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus. Zur Zeit liegen keine Termine vor. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr wieder am 21. und 28. September an . - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr sowie 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Nächste Kurse am 22. und 29. September.- Informationen zur Rheuma-Liga unter 🗟 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter 2 31240. – Seniorenprogramm "Tanzen macht Freude": dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Neu: "Yogaauf dem Stuhl" für ältere Damen, Informationen unter

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst "Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 🗟 9591950.

Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung, 5 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Freitags-Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Das neue Halbjahres-Programmheft mit Informationen zu veranstaltungen und Aktivitäten ist erschienen. Interessierte können es bei der Geschäftsstelle unter 9596721 oder per E-Mail: info@keb-rems-murr.de anfordern. Weitere Informationen auch auf der Internet seite www.keb-rems-murr.de.

Hohenacker feiert die "Neue Mitte"

Bürgerschaft nimmt ihr "zentrales Juwel" entgegen

Das Warten für die Bürgerinnen und Bürger in Hohenacker hat ein Ende. Am Samstag, 25. September 2010, wird die "Neue Mitte" offiziell eröffnet. Oberbürgermeister Andreas Hesky übergibt das Gebäudeensemble in der Mitte von Hohenacker um 15 Uhr.

für Senioren" öffnen ihre Pflegeeinrichtung und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderungen, die Firma Edeka lädt in den "Treff 3000" ein, die Kreissparkasse führt in ihren Räumen die historischen Rechenmaschinen des Bürotechnikmuseums Hohenacker vor und der Friseusalon Hammer begrüßt in neuem Ambiente.

Außerdem führen die Fachleute der Bäckerei Geiger vor, wie Brezeln geschlungen werden, auch bei der Herstellung von Berlinern lassen sie sich über die Schulter schauen. Bei Kaffee und Kuchen ist die Vokalgruppe "Joyces" zu hören, sie begeistert mit ihrem Repertoire, das von "Route 66" bis zu "Mr. Sand-

Forum Nord, Salierstraße 2. "Stadtteilbüro" mit offe-

ner Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten

zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10

Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18

Uhr, 🕾 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de.

Das Büro ist bis 19. September nicht besetzt. Anmeldungen daher unter 51568. Der "Kindertreff" ist

montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kin-

der von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und

18 Uhr geöffnet. Mittwochs ist Teenietag für alle

Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Achtung: Der

Kindertreff ist noch bis 1. Oktober geschlossen. Aktu-

elles: "Ausflug ins Bottwartal" mit Busfahrt durch

die Weinberge, Vesper und Weinprobe am Mittwoch, 29. September, Abfahrt 14.30 Uhr. Anmeldung bis 19.

September erforderlich. Kosten: 24 Euro. "Auftanken

statt Ausbrennen" - ein Vortrag von Dorothea

Durchholz am Dienstag, 28. September, um 19 Uhr zu

Strategien gegen "Burn-Out". Um Anmeldung wird

vnsued.de, www.BIG-WNSued.de: 🗟 1653-548, Fax

1653-552. Kontaktzeit: mittwochs zwischen 10 Uhr

und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13

Uhr und 14.30 Uhr. Offene Sporttreffs – Walking:

montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. -

Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem

BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgra-

ben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8

Uhr, Start vor dem Wasserturm. Nordic-Walking-

Day: am Sonntag, 26. September, um 10 Uhr, ab Dan-

ziger Platz 8. – **Jogging**: dienstags um 19 Uhr vor dem

Wasserturm. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – **Volleyball:** freitags um 18

Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. - Linientänze:

freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerhalle. – Rollatorcafé: am 22. September um 15 Uhr im BIG. Ange-

bote mit "Vital-Coin": im Gebäude Danziger Platz

13. Teilnahme nur für Erwachsene mit dem "Vital-Coin"; während der Kontaktzeit oder in der Engel-

Apotheke erhältlich. Aktuell: montags um 10 Uhr Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, um 17.15 Uhr Yoga (nicht am 23.

September). Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Step-

Fitness um 19.45 Uhr. Wandertreff: an jedem zweiten

Mittwoch im Monat, mit Start am BÍG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Seniorentanz**: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Sport**,

Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: montags und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder

von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren

an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG, von 17. September an.

Waiblingen-Süd

Waiblingen-Süd vital, Modellvor-

haben des Projekts "Soziale Stadt", im

Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-

"BIG-Kontur",

FORUMNORD

GEMEINSAM IM STADTTEIL

Der "Tag der offenen Tür" gewährt einen "Blick hinter die Kulissen": die "DS-Dienste das Akkordeonorchester Hohenacker auf.

Der Sonntag, 26. September, beginnt um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, er wird vom Posaunenchor und dem Singteam begleitet. Von 14 Uhr an erklingt der Gemischte Chor und der Folklorechor des GTV Hohenacker, die Hip-Hop-Gruppe der Landfrauen schließt sich an. Auf die kleinen Gäste warten eine Hüpfburg, der Luftballon-Wettbewerb der Kreissparkasse und das Spiel-

An beiden Tagen versorgen die Vereine die Gäste mit Speisen und Getränken, das Rote Kreuz präsentiert seine Einsatzfahrzeuge und serviert Waffeln, mit Eis und Sekt warten die Freunde und Förderer des Bildungshauses auf.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 🗟 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr, zwei Essen stehen täglich zur Auswahl. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Aktuelles**: "Sturzprophylaxe: Sicher älter werden" mit Tipps, Anregungen und Vorschlägen am Dienstag, 21. September, um 18 Uhr. "Diavortrag" von Bernd Mantwill am Donnerstag, 23. September, um 15 Uhr über die vielfältige Landschaft und Kultur Ecuadors. "Musikalischer Sonntag" mit Kaffee und Kuchen und mit dem Ensemble "Corona Musica" am Sonntag, 26. September, von 15 Uhr an. Der Eintritt ist frei. "Tanztee" am Dienstag, 28. September, von 15 Uhr an. "Ausflug ins Bottwartal" mit Busfahrt durch die Weinberge, Vesper und Weinprobe am Mittwoch, 29. September, Abfahrt ist um 14.15 Uhr. Anmeldung bis spätestens 19. September ist erforderlich. Kosten: 24

Die Stadt gratuliert

Am Samstag, 18. September: Charlotte Hirsch geb. Weikmann, Am Kätzenbach 48, zum 92. Ğeburtstag. Else Stark geb. Kuppinger, Im Sämann 73, Korber Höhe, zum 91. Geburtstag. Irma Mutschler geb. Munz, Alter Neustädter Weg 43, zum 80. Geburtstag. Edith Neubauer geb. Walz, Römerstraße 22 in Waiblingen-Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Am Sonntag, 19. September: Irma Bin geb.

Paul, Am Kätzenbach 48, zum 80. Geburtstag. Am Dienstag, 21. September: Hildegard Gerl geb. Wolf, Hegnacher Höhe 10, zum 80. Ge-

Am Mittwoch, 22. September: Ingeborg Walter geb. Regen, Gänsäckerstraße 105, Wohngebiet Rinnenäcker, zum 91. Geburtstag.

Am Donnerstag, 16. September: Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement der Stadt Waiblingen, zum Jubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im öffentlichen



Zehntausendster Besucher bei Waechter

(dav) Der zehntausendste Besucher der Ausstellung "F. K. Waechter. Satirekunst", die derzeit in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, heißt Matthias Kurz und kommt aus Hohenacker. Am Sonntag, 12. September 2010, hatte die Zählmaschine den schon mit Spannung erwarteten Jubiläumsbesucher angezeigt. Der 23-jährige Student der Wirtschaftsinformatik wollte diese Ausstellung mit den Waechterschen Zeichnungen keinesfalls versäumen: der subtile Witz, mit dem sich der 2005 verstorbene Künstler auch schwierigen Themen näherte und mit dem er die Dinge auf ungewöhnliche Weise auf den Punkt gebracht hatte, imponiert dem jungen Mann. Die Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann überreichte dem Kunstinteressierten zwei Eintrittskarten für weitere Besuche der Waiblinger Kunststätte. Sie freut sich, dass die Waechter-Ausstellung auf so großen Anklang stößt – noch bis 3. Oktober wurde sie übrigens verlängert. "Satirekunst" ist die siebte Werkschau in der im Frühjahr 2008 eröffneten Kunsthalle an der Rems, und schon zum vierten Mal kann ein derart großer Besucherandrang registriert werden: jeweils einem 10 000. Besucher wurde bei den Schauen mit Werken von William Turner (im Juli 2008), von Rembrandt van Rijn (im Januar 2009) und mit Wilhelm Busch und Kollegen (im April 2009) die Hand geschüttelt. Sogar eine 50 000. Besucherin erlebte die Ausstellung von John Cage vor genau

Galerie Stihl Waiblingen

Satire-Ausstellung bleibt eine Woche länger offen



Stihl Waiblingen macht die Satirekunst des 2005 verstorbenen Künstlers Fried-

ter wegen des großen Interesses bis 3. Oktober Station. Am letzten Öffnungstag lädt Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann um 17 Uhr zu einem abschließenden gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung ein. In den bislang knapp zwei Monaten Laufzeit wurde inzwischen der 10 000. Besucher gezählt. Informationen zur Ausstellung sowie zu Veranstaltungen zur Kunstvermittlung gibt es im Internet auf der Seite www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Begleitprogramm

• "Gott ist dran" ist der Titel der szenischen Lesung aus den Werken F. K. Waechters am Donnerstag, 16. September, um 20 Uhr in der Galerie Stihl. Sprecher sind Mitglieder der Akademie für gesprochenes Wort, Stuttgart. Benedikt Schregle und Daniel Zinnöcker vom Sprecher-Ensemble lesen und interpretieren Texte aus verschiedenen Publikationen Waechters. Die Verbindung von literarischen Texten und satirischen Zeichnungen veranschaulicht einmal mehr Waechters zeichnerisches und sprachliches Können. Dabei bewegt sich sein Sprachwitz wie seine Zeichenkunst zwischen Nonsens und tiefgründiger Satire. Treffpunkt für die szenische Lesung ist das Foyer der Galerie Stihl Waiblingen. Eintrittskarten zu 8 Euro (ermäßigt 5 Euro) können an der Galeriekasse gekauft werden.

• Am Freitag, 17. September, ist um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen ein Filmabend mit den Werken der "Gruppe Arnold Hau" (Friedrich Karl Waechter, Arend Agthe, Robert Gernhardt, Bernd Eilert) geplant. Die Filmemacher drehten zwischen 1970 und 1981 künstlerisch experimentelle, schreiend komische Kurzfilme. In die höchst kreative Arbeit der "Hau Coop" um F. K. Waechter führt der bekannte Film- und Fernsehregisseur Arend Agthe ein.

 Am Donnerstag, 23. September, spricht Leo Fischer, Chefredakteur von "Titanic", um 20 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen über die zentrale Bedeutung F. K. Waechters für das von ihm mitbegründete endgültige Satiremagazin. Gemeinsam mit Robert Gernhardt, Peter Knorr, Hans Traxler und Chlodwig Poth gründete Waechter 1979 das Satiremagazin "Titanic". Waechter prägte die monatlich erscheinende Zeitschrift vor allem durch seine doppelseitige Rubrik "Das stille Blatt/Die Rückseite" sowie durch die Gestaltung zahlreicher Ti-

Leo Fischer, der seit 2008 die Geschicke der "Titanic" steuert, spricht über den bis heute anhaltenden Einfluss Waechters auf das nunmehr seit mehr als 30 Jahren existierende Satiremagazin. Thematisert werden u. a. die schulbildende Wirkung seiner Zeichen- und Sprachkunst sowie die Bedeutung Waechters für den "Titanic"-Humor insgesamt. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme

am Vortrag. Kunstvermittlung

Das vollständige Programm gibt es unter www.kunstschule-rems.de. Anmeldung und Information unter 🕾 07151 5001-180.

 "Zwei, drei, vier, eins – Collage", ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 17. September, jeweils von 18 Uhr bis 20 Uhr: nach dem Besuch der Ausstellung werden Bildcollagen gestaltet.

Termine für Führungen

Die nächste Familienführung ist am Samstag, 18. September, um 16 Uhr geplant, eine Abendführung am Donnerstag, 23. September, um Blick hinter die Kulissen der Galerie Stihl Waiblingen

Welche klimatisierten Wege Kunstwerke nehmen

(dav) Wenn Kunstwerke auf Reisen gehen, ist das keine Kleinigkeit. Sie wollen ringsum geschützt werden – genau genommen: der Leihgeber will, dass sie ringsum geschützt werden und dass auf dem Weg in die Galerie und zurück höchste Umsicht waltet, um die Schätze keinerlei Risiko auszusetzen. Dazu gehört sogar von Fall zu Fall und je nach Empfindlichkeit das mähliche Akklimatisieren der Werke an ihre neue Umgebung in so genannten "Klimakisten". 24 Stunden lang stehen die Bilder dann in dem Raum, in dem sie gezeigt werden sollen, und "atmen" erst mal durch. Haben sie ihre "Reise" beendet und sind wieder zurück an ihrem "Heimatort", wird dort dasselbe Programm "rückwärts" abgewickelt.

Ganz gemäß dem Geleitwort "Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr" am "Tag des offenen Denkmals" hat die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, am vergangenen Sonntag die Besucher einen Blick hinter die Kulissen der Ausstellungshalle werfen lassen und "aus dem Nähkästchen geplaudert". Dr. Hoffmann ist planerisch übrigens längst über die Satire-Ausstellung mit Zeichnungen von Friedrich Karl Waechter hinaus - sie ist gedanklich bei den Ausstellungen der Jahre 2011 und 2012. Wenn man auf der Suche nach den passenden Leihgaben sei, müsse man sich mindestens ein Jahr im Voraus bei den Leihgebern, ob aus öffentlichen

Einrichtungen oder privaten Sammlungen, darum bemühen, erklärte sie. Und da die Stadt stets Leihgaben brauche, um die Ausstellungen in der 2008 eröffneten Galerie Stihl Waiblingen bestücken zu können, habe die Abteilung Galerie viel mit dem Thema Transport zu tun. Bei der Kirchner-Ausstellung zum Beispiel waren es sogar fünf verschiedene Leihgeber, die in Anspruch genommen wurden - "da können Sie nicht ein paar Wochen vorher einen Brief ans entsprechende Museum schicken mit der Bitte, einige Kunstwerke nach Waiblingen zu schicken", machte die Galerieleiterin den im Magazin gespannt lauschenden Zuhörern deutlich. Der Leihgeber müsse großes Vertrau-

Auftakt der Konzertsaison im Bürgerzentrum Waiblingen

Die Jahreszeiten im Mittelpunkt

Traditionell eröffnet das Waiblinger Kammerorchester unter der Leitung seines Dirigenten Gerd Budday auch in diesem Jahr die Konzertsaison im Bürgerzentrum: Am Sonntag, 26. September 2010, um 20 Uhr präsentiert das Kammerorchester gemeinsam mit den beiden Solisten Benedetta Costantini Betz, Violine. und Lothar Hensel, Bandoneon, im Wechsel die "Jahreszeiten".



Saison stehen Teile der "Jahreszeiten" im Mittelpunkt - Vivaldis bekanntestes Violinkonzert, das Konzert des Tango-Nuevo-Begründers Astor Piazzolla sowie zwei

Stücke aus Tschaikowskys Jahreszeiten. • Peter I. Tschaikowsky (1840-1893) - "Die Jahreszeiten", op. 37 a: Jagdlied (September) und Walzer (Dezember).

• Antonio Vivaldi (1678-1741) – "Die vier Jahreszeiten", op. 8 Nr. 1-4: Konzerte für Violine, Streicher und Basso Continuo.

• Astor Piazzolla (1921-1992) - "Las Cuatro Estaciones Porteñas".

Die Solisten

Benedetta Costantini Betz studierte Violine am Konservatorium Turin. Nach ihrer Abschlussprüfung 1985 setzte sie ihr Studium bei S. Accardo, C. Romano, F. Gulli und W. Melcher fort. Sie war Preisträgerin bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben und gewann u.a. 1984 den 1. Preis beim "Concorso Nazionale di Biella" sowie 1986 den 1. Preis beim "Concorso Internazionale di Stresa". Von 1989 bis 1991 hatte sie einen Lehrauftrag am Konservatorium Turin.

Als freiberufliche Geigerin tritt sie im solistischen und kammermusikalischen Bereich auf und hat bei verschiedenen CD-, Funk- und Fernsehaufnahmen mitgewirkt. Zu ihrer Konzerttätigkeit zählen auch Auftritte mit verschiedenen Barockensembles. Seit 1991 ist sie Konzertmeisterin des Waiblinger Kammerorchesters und spielt u. a. mit dem "Wolfgang Bauer Consort" sowie im Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Lothar Hensel ist weltweit einer der gefragtesten Bandoneon-Solisten, Nach seinem Studium in Buenos Aires und Paris spielt er mit so renommierten Orchestern wie den "Berliner Philharmonikern". Die Fachpresse ist immer

Im ersten Konzert der neuen wieder fasziniert von der Virtuosität und Ausdruckskraft seines Spiels: "Geschickt huschten seine Finger über die Knöpfe des Bandoneons. Mal rhythmisch stark akzentuiert und schnell, dann wieder geheimnisvoll ruhig entführte sein Spiel die Zuhörer in südamerikanische Gefilde." Durch das Arrangieren für verschiedene Formationen entdeckte Lothar Hensel das Komponieren für sich; zunächst waren es Werke für seine eigenen Ensembles, denen schnell Kompositionen für große Orchester folgten, wie für die "Jenaer Philharmonie" und

das "Mecklenburgische Staatstheater". Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 38 07151 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, & 07151 1718-115. und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.



Lothar Hensel weltweit ein gefragter Bandoneon-Solist und beim Auftakt der Konzertsaison am 26. September im Bürgerzentrum dabei.

en in die Einrichtung haben, das gelinge nur über persönliche Kontakte, Gespräche und Inaugenschein-Nahmen vor Ort. Die Galerie Stihl sei ein relativ junger Ausstellungsort, da gelte es deutlich zu machen, dass alle Voraussetzungen für das sichere Ausstellen der jeweiligen Kunstwerke gegeben seien.

Keine Reise mache ein Kunstwerk besser, das sei leider klar, deshalb müsse höchste Vorsicht walten, um ein Bild nicht Gefahren auszusetzen. Der Leihgeber schicke meist einen Begleiter mit zum Äusstellungsort, ein Protokoll zu Beginn und eines zum Ende der Ausstellungszeit zeige haarklein jedes Detail auf, ebenso die Fotografien, die sämtliche Situationen belegen sollen.

 $Die\,Stadt\,Waiblingen\,beauftragt,\,um\,absolut$ sicher zu gehen, eine Diplom-Restauratorin mit dem Schwerpunkt "Arbeiten auf Papier" auf Stundenbasis für den Auf- und Abbau der Ausstellungen. Außerdem arbeitet ein extra ausgebildeter Museums- und Ausstellungstechniker für die Galerie. Gemeinsam sind sie bei den alle drei Monate wechselnden Ausstellungen intensiv mit den Vor- und Nachbereitungen beschäftigt. Allein das Aus- und Verpacken von zum Beispiel 160 Werken, die in Spezialverpackung ankommen und in dieser auch wieder zurück geschickt werden müssen, befasst vier Fachleute gut und gern zweimal zwei volle Tage.

Ein Thron aus Karton

Es geht freilich hin und wieder auch einfacher: die nächste Ausstellung in der Galerie befasst sich mit "Leben in Karton" und manche der jungen Designer würden die Exponate schlicht per Post anliefern – das überstünden diese völlig unbeschadet. Gespannt ist sie freilich darauf, wie der Thron des Herzogs von Baden Waiblingen erreicht. Der ist nämlich auch aus Pappmaché. Zwar prachtvoll vergoldet und mit Samtpolster ausgestattet, aber aus Pappmaché. Da wird der Reiseschutz wohl üppiger und komplizierter ausfallen. Die Firma,

Achte Remstal-Klassik

Nach 155 Kilometern Abschluss in der Ortschaft Hegnach

Schon zum achten Male ist die Stadt am Sonntag, 19. September 2010, Anziehungspunkt für Oldtimer-Fahrer und Freunde alter automobiler Schmuckstücke. Insgesamt 140 Fahrzeuge und 15 Motorräder haben sich beim Waiblinger Motorsportclub für die Teilnahme an der Remstal-Klassik angemeldet: Die Fahrzeuge begeben sich auf eine 155 Kilometer lange Strecke. Damit ist das Fahrerfeld noch früher als in den vergangenen Jahren komplett gefüllt. Fahrzeuge der 20er- bis in die 80er-Jahre sind darunter. Gestartet wird um 10 Uhr beim Autohaus Zeisler/Parkplatz der Firma Konz im Gewerbegebiet "Eisental". Das große Finale mit Preisverleihung ist gegen 18 Uhr in Waiblingen-Hegnach geplant. Die vorgesehene Route führt die Fahrer von Waiblingen zum Waldsee bei Murrhardt zurück zum Abschluss nach Hegnach. Dabei gibt es mehrere Wertungspüfungen und Durchfahrtskontrollen.

Das Publikum kann die automobilen Raritäten dann von 14.30 Uhr an rund um den Schafhofkeller in der Waiblinger Ortschaft bewundern. Die Gäste erwartet Kulinarisches und Musik von der Band "Tommy Flash & The Smoking Guns". Nach der Vorstellung der Fahrzeuge übernimmt Oberbürgermeister Andreas Hesky um 18 Uhr die Siegerehrung.

Mit dem "Fachwerkpapst" Kurt-Christian Ehinger durch die Altstadt

"Die Leute haben ihre Stadt heute in Besitz genommen!"

(dav) Wer mit Kurt-Christian Ehinger durch die Waiblinger Altstadt geht, betrachtet sie anschließend mit gänzlich neuen Augen. Der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement im Baudezernat der Stadt weiß wohl so viel über die historischen Gebäude Waiblingens wie kaum ein anderer. Es scheint, jeder Fachwerkbalken, jedes Tor, jeder Neidkopf, jeder Farbtupfer sind fest in seinem Gedächtnis verankert, denn mit jedem Detail der alten Häuser hatte er sich schon beschäftigt. "Ehinger" und "Fachwerk" lassen sich bedenkenlos in einem Atemzug nennen – und der Zuhörer, der ihm immer wieder aufs Neue gespannt lauschen kann, spürt: das machte dem Mann einfach Spaß.

Die Besucher, die ihn am Sonntag, 12. September 2010, aus Anlass des "Tags des offenen Denkmals" unter dem Motto "Reisen, Handel und Verkehr" auf seinem Gang durch die historische Altstadt begleiteten, spürten das nicht minder und staunten überdies nicht schlecht: "Das ist aber mal echt interessant – das hab' ich gar nicht gewusst!" war nicht selten selbst von Waiblingern zu hören. Wer erkennt schon, dass alte Gesimse beim Verputz früher einmal "abgebeilt" wurden; dass ein Fachwerk-Schmuckelement einen "Eselsrücken" darstellen kann; dass es "Schauseiten" und bescheidene Scheuernseiten gab; und dass in mittelalterlichen Städten das Auge des Fußgängers nie ins Unendliche schweifte, sondern immer nach einer gewissen Häuserzeile auf ein vorspringendes Gebäude zielte, so dass auf diese Weise viele kleine Plätze entstanden – das ist es, was eine Altstadt so heimelig macht.

Um die Verkehrsbeziehungen ging es vor allem an diesem Tag, darum, wie sich früher Autos, Lastwagen, Mopeds und sogar noch Fuhrwerke durch die Kurze und die Lange Straße drängten, wie es die Fußgänger noch schwer hatten, ihnen in den engen Straßen auszuweichen (lesen Sie dazu unseren Bericht "Als mitten durch Waiblingen noch der Verkehr preschte" auf unserer Seite 1). Wie die Stadt mit dem motorisierten Verkehr zurecht kommen musste, ohne schon eine B 14 zu haben, und wie die Bürger dann schließlich in den 90er-Jahren zu einer richtigen Fußgängerzone kamen, denn das allererste Stück in der Langen

Straße zwischen Marktplatz und Ecke Schmidener Straße war 1983 nur ein schüchterner Anfang. Parkgaragen waren ein bestimmender Faktor für gelungene Fußgängerzonen, und davon ist die Waiblinger Innenstadt umgeben, so dass keiner allzu weit zu Fuß gehen muss.

"Die Leute haben ihre Stadt heute in Besitz genommen!" freut sich der Fachmann vor allem für Hochbau. Als Stadtplaner hatte auch er in den vergangenen Jahrzehnten miterlebt, wie sich Waiblingen zum Positiven veränderte, wie heutzutage flaniert und gebummelt wird, wie jedes Lokal Stühle im Freien aufstellt und die Menschen es genießen, sich in ihrer Stadt aufzuhalten. "So schön wie heute hat es in den 20er- und 30er-Jahren hier nicht ausgesehen!" erklärte Ehinger beim Blick durch die Straßen und Gassen und quer über den Marktplatz. Nicht zuletzt das unter seiner Ägide sorgsam restaurierte Fachwerk trägt zu diesem attraktiven Bild bei.

Die Farbe macht's

Dem "Fachwerkpapst" genannten Ehinger ist es zu verdanken, dass die Fachwerkgebäude in der Altstadt nicht alle lebkuchenbraun sind, sondern jedes Gebäude, hinter dessen Putz sich denn ein Fachwerk verbarg, auf Herz und Nieren und mit wissenschaftlichen Mitteln der Dendrochronologie auf Farbreste hin überprüft wurde. Da kam dann womöglich ein helles Grau zum Vorschein, ein Kräftiges Ocker, ein feiner roter Strich – es sei durchaus nicht einfach gewesen, erzählt der Stadtplaner, zum einen den jeweiligen Besitzer von all diesen Besonderheiten zu überzeugen, zum anderen den Gemeinderat. In den 70er- und 80er-Jahren, als in anderen Städten einheitliches Braun dominierte, begann Waiblingen mit Farben zu glänzen. Dafür habe es freilich einiger Überzeugungsarbeit, denn eine Gestaltungs-satzung habe es in Waiblingen nie gegeben. Heute werden die Fachwerk-Ensembles in all ihrer Farbigkeit bewundert. Und das zu Recht, zeigt sich Kurt-Christian Ehinger überzeugt. Historische Gebäude seien das Gedächtnis einer Stadt. Würden sie abgerissen, verliere eine Stadt nach und nach ihr Gedächtnis. Manche Stadt habe da zu viel neuen Raum geschaffen und bereue das inzwischen.



Wenn ein Kunstwerk auf Reisen geht, wird es nicht selten in "Klimakisten" verpackt. Dass jedes noch so winzige Detail eines Bildes im Protokoll festgehalten wird, erklärte Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann am Sonntag, 12. September 2010, beim "Tag des offenen Denkmals".

die damals den Thron "bauen" durfte, warb übrigens damit, dass das Material deshalb besonders geeignet sei, weil es niemals von Holzmaden befallen werden könne und überdies nicht, wie Holz das tut, "arbeite". Im 19. Jahrhundert sei das hochmodern gewesen, sagte Dr. Hoffmann; die Möbel aus Karton seien allerdings in Vergessenheit geraten, als diejenigen aus "Plastik" auf den Markt gekommen seien. Jetzt sei Karton jedoch wieder "in" und das wird die Galerie demnächst zeigen.

Last not least ein Blick in die Schatzkammer: 4 000 Gemälde befinden sich nämlich im Besitz der Stadt Waiblingen, gesammelt über Jahr-

zehnte hinweg, als die Stadt nach jeder ihrer "Kunstausstellungen im Rathaus" ein Werk kaufte. Ein Teil davon, derjenige, der registriert und digital erfasst ist, lagert schon im von schützendem Beton umgebenen und klimatisierten Magazin. In riesigen apothekerschrank-ähnlichen Schüben lassen sich die Werke auf einen Blick überfliegen. Sobald alle inventarisiert sind, kann die Galerieleiterin selbst einmal zum Leihgeber werden und Kollegen in Nachbarstädten aushelfen, die auf der Suche nach einem ganz bestimmten Kunstwerk sind. Wer weiß - vielleicht geht das dann auch einmal in einer "Klimakiste" auf Reisen.

Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule

Stadtbücherei durch Kauf von Büchern und Hörbüchern helfen



Auch in finanziell schwierigen Zeiten will die Stadtbücherei Waiblingen ihren Leserinnen und Lesern einen aktuellen und attraktiven Medienbestand anbie-

ten. Doch längst erlaubt es die Haushaltslage nicht mehr, alles zu kaufen, was der Kunde wünscht, und alle zerlesenen Exemplare rasch zu ersetzten. Deshalb sucht die Bücherei nun nach Spendern, die für Abhilfe sorgen.

Dabei geht es nicht darum, irgendein Buch der Bücherei zur Verfügung zu stellen – denn dann erginge es der ohnehin derzeit beengt untergebrachten Einrichtung wie so manchem Beschenkten: das dritte Käsemesser oder die nicht zur Einrichtung passende Vase füllen Schränke und Regale. So entstand die Idee, einen Wunschtisch für die Stadtbücherei einzurichten. Die Waiblinger Buchhandlung Hess unterstützt deshalb dieses Anliegen und stellt vom 20. September bis 16. Oktober in ihren Räumen im Marktdreieck einen Büchertisch bereit. Dieser ist mit Titeln bestückt, die in der Bücherei gebraucht werden. Spendenwillige können hier auswählen, was sie gerne im Angebot der Stadtbücherei sehen möchten und diese Titel direkt in der Buchhandlung erwerben. Die Firma Hess leitet die Bücher dann an die Stadtbücherei weiter, wo sie in den Ausleihbestand aufgenommen werden. Auf Wunsch wird das Buch mit dem Namen des Spenders versehen und der Spender darf "sein" Buch als Erster ausleihen.

Zu finden ist auf dem Büchertisch die ganze Bandbreite des Büchereiangebots. Kinderbücher, Sachbücher aus vielen Themenbereichen, Romane oder Hörbücher finden sich dort in allen Preisklassen. Schon für weniger als zehn Euro kann ein Buch für die Bücherei erworben werden. Es finden sich aber auch hochpreisige Titel, die aus dem normalen Medienetat der Bücherei nicht erworben werden können. Und selbstverständlich steht es jedem Spender frei, gleich mehrere Medien für die Bücherei zu er-

Die Bücherei konnte erst kürzlich mit ihrem sechsten Platz beim Leistungsvergleich der Bibliotheken, dem BIX, ihre große Äkzeptanz in der Bevölkerung wieder unter Beweis stellen. Mit mehr als 200 000 Besuchern ist sie die am meisten genutzte öffentliche Einrichtung der Stadt. Jährlich werden dort mehr als 600 000 Medien entliehen. Mit zahlreichen Angeboten zur Leseförderung sorgt die Bücherei dafür, dass schon die jüngsten Waiblinger Zugang zu Büchern und Informationen bekommen.

Literatur zur Kaffeezeit

Johanna Kuppe liest am Mittwoch, 29. September, um 15 Uhr in der Reihe "Freundschaft der Nationen" orientalische und afrikanische Lyrik und Kurzprosa. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

F. K. Waechter: greifbar in Medien

In einer Medienausstellung werden Begleitinformationen zu F. K. Waechter und der "Neuen Frankfurter Schule" angeboten. Außerdem liegt ein Literaturverzeichnis aus.

"BIG WN-Süd" lädt ein

"Durchbeißen" – das Programm von Heinrich del Core

"Durchbeißen" heißt das vielversprechende Unterhaltungsprogramm des durch seine Bühnen- und Fernsehauftritte bekannten Kabarettisten Heinrich del Core, zu dem "BIG WN-Süd" am Sonntag, 17. September 2010, ins Martin-Luther-Haus einlädt. Einlass ist um 18.45 Uhr, das Programm beginnt um 20 Uhr, die Veranstaltung ist bewirtet. Karten zu 13 Euro sind bei Fahrrad-Ries in der Langen Straße und in der Engel-Apotheke am Danziger Platz erhältlich. Außerdem können sie unter 🕾 0163 8490104 bestellt werden, Restkarten sind zu 15 Euro an der Abendkasse erhältlich.



Ballett: Musikschule unterrichtet in Waiblingen

Die Musikschule Unteres Remstal bietet von kommendem Oktober an auch in Waiblingen Ballett-Unterricht für Kinder. Fünf- bis zehnjährige Mädchen und Buben können donnerstags um 13.30 Uhr und um 14.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen diese Form der Tanzkunst erlernen, die Kinder werden entsprechend ihrem Alter eingeteilt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Schule, Christofstraße 21, 🗟 15611, E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de, entgegen.

Foto: Musikschule



Erkennen Sie die heutige Fußgängerzone Lange Straße? Im Hintergrund steht das Kameralamt, noch ohne Fachwerk. Das Bild ist von 1972.



Kaum noch vorstellbar: der Waiblinger Marktplatz im Jahr 1978. Selbstverstädlich wurde damals dort noch geparkt und das "Quaderhaus" war noch nicht mit seinen Quadern bemalt.

Fotos: Archiv Abteilung Hochbau

Veranstaltungsreihe "Freundschaft der Nationen" beginnt am 18. September

Zusammenhalten und damit die Zukunft gewinnen

"Zusammenhalten – Zukunft gewinnen!" lautet das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche. Zukunft gewinnen durch gemeinsame Bildung, durch die bereichernde Erfahrung anderer Kulturen – das soll sich in den Angeboten der Veranstaltungsreihe widerspiegeln, meint Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort. Das Motto könne auch für das gemeinsam erarbeitete Integrationskonzept gelten.



Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Einrichtungen und Träger hätten an diesem Konzept mitge-wirkt, sachkundi-

Bürgerinnen Bürger, mit und ohne persönliche Migrationsgeschichte, brächten

ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein. Zusammenhalten und damit die Zukunft gewinnen – diese Motivation sei sicherlich bei vielen der entscheidende Impuls zur Mitarbeit gewesen, zeigt sich der Oberbürgermeister überzeugt. -Hier das Programm:

- Samstag, 18. September: Boccia-Turnier von 11 Uhr an auf den Boccia-Bahnen bei der Rundsporthalle mit Mannschaften aus Gemeinderat, Kirchen, Ausländerrat und Stadtverwaltung
- Samstag, 25. September: Internationaler Abend von 20 Uhr an in der Neustädter Ge-

Partnerschafts-Treffen in Ungarn

Anmelden nicht

2010 die Kulturhauptstadt Europas.

ungarische Seite.

Montag Dienstag

Freitag Samstag

Donnerstag

sche Sprechzeiten

Öffnungszeiten:

Montag

Dienstag

Freitag

Mittwoch

Donnerstag

Montag und

Donnerstag

Dienstag

Jetzt gültig

Anmeldeformulare sind in den Rathäusern

oder bei der Partnerschafts-Dienststelle erhält-

lich; das Formular kann auch im Internet auf

der städtischen Homepage www.waiblingen.de, Bereich Kultur & Sport unter dem

Punkt Partnerstädte, heruntergeladen werden.

Wer sich über Waiblingens ungarische Part-

nerstadt ein wenig kundig machen möchte,

findet auf der Stadtseite im Internet zu Baja ei-

nen informativen Text und einen Link auf die

Neue Öffnungszeiten

der Stadtverwaltung

Für das **Bürgerbüro** (außer Standesamt)

im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Foyer, gelten folgende Öffnungszei-

Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefoni-

Für das "IC Bauen" des Baudezernats

im Marktdreieck, Kurze Straße 24, sowie

für die anderen Fachbereiche (ein-

schließlich Standesamt) der Stadtver-

waltung gelten folgende einheitliche

8.30 Uhr - 13.00 Uhr

8.30 Uhr - 13.00 Uhr

8.30 Uhr - 18.30 Uhr 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

9.00 Uhr - 12.00 Uhr

von 14 Uhr bis 16 Uhr

von 8.30 Uhr bis 12 Uhr

8.30 Uhr - 12.00 Uhr

8.30 Uhr - 12.00 Uhr

8.30 Uhr - 12.00 Uhr

14.30 Uhr - 18.30 Uhr

8.30 Uhr - 12.00 Uhr

und von 14 Uhr bis 16 Uhr

vergessen!

meindehalle mit Tänzen und Musik aus vielen Ländern.

- Sonntag, 26. September: Internationaler ökumenischer Gottesdienst um 11.45 Uhr in der Nikolauskirche mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
- Mittwoch, 29. September: Literatur zur Kaffeestunde um 15 Ühr Stadtbücherei, Johanna Kuppe liest afrikanische und orientalische Lyrik, Bewirtung durch die türkische Frauengruppe El Ele
- Donnerstag, 30. September: Deutsch-griechische Geschichten für Kinder um 16.30 Uhr in der Stadtbücherei; die griechische Autorin Eleni Torossi liest vor
- Sonntag, 3. Oktober: Tag der Offenen Moscheen, weitere Angaben folgen.
- Dienstag, 5. Oktober: Vielfalt umarmen Frauen im interreligiösen Dialog um 19.30 Uhr, Jakob-Andreä-Haus, Carmen Rivuzumwami wirft einen Blick auf Innen- und Außenansichten gelebter Religion, insbesondere aus den Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen. Ko-

operationsveranstaltung von FBS, ACK und Kommunaler Integrationsförderung

- Samstag, 9. Oktober: Italienisch-deutsches Varieté mit dem Theaterensemble "Le Maschere" - Lach mit uns! - Sorridiamo insieme! Beginn um 19 Uhr, St.-Antonius-Saal, Marien-
- Donnerstag, 14. Oktober: Deutsch-türkische Lesung mit dem Bilderbuchautor Mustafa Cebe für Kinder von vier Jahren an, Stadtbücherei, 15 Uhr. Cebes Bilderbücher erscheinen häufig in zweisprachigen Ausgaben. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von Er-
- Samstag, 16. Oktober: Griechischer Abend von 20 Uhr an in den Räumen der Griechischen Gemeinde, Winnender Straße 5 (früherer Kegelplatz)
- Samstag, 13. November: Workshop "Griechischer Tanz" um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt unter dem Motto: "Lernen - Tanzen - Feiern für Jedermann" unter Anleitung des griechischen Kulturvereins
- Samstag, 23. Oktober: Um 10 Uhr beginnt in den Räumen der Salier-Grund- und Hauptschule der Tag für Migranteneltern des badenwürttembergischen Landesintegrationsbeauftragten Minister Goll.

Waiblinger Engagementpreis

Bewerbungen bis 22. Oktober einreichen



"Die Stadt Waiblingen will das bürgerschaftliche Engagement in besonderer Weise ehren und mit unterschiedlichen Formen der Anerkennungskultur ein

positives schaffen sowie zu weiterem Engagement motivieren". Dazu gehört unter anderem der Engagementpreis, der am Sonntag, 5. Dezember 2010, um 11 Uhr bei einer Matinée im Bürgerzentrum verliehen wird - am internationalen Tag des Ehrenamts, der von der UN als Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements 1985 beschlossen wurde.

Preisträger können Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in besonderer Weise in Waibingen freiwillig engagieren. Interessierte können sich für den Waiblinger Engagementpreis selbst bewerben oder Vor-

schläge machen. Die vorgeschlagene Person oder Gruppe muss damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Freitag, 22. Oktober 2010, im Rathaus, Fachbereich Bürgerengagement, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33 in 71332 Waiblingen, eingegangen sein. Die Preisträger, die von einer Jury ausgewählt werden, erhalten Geldpreise von Waiblinger Unternehmen beziehungsweise von der Bürgerschaftsstiftung. Es werden maximal drei Vorschläge in Form von Geldzuwendungen ausgezeichnet. Prämiierte Vorschläge können von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERTder Öffentlichkeit zugänglich und der Presse vorgestellt

Die Ausschreibungsunterlagen können in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT abgeholt, angefordert werden, telefonisch unter № 07151 5001-239 oder per E-Mail an engagiert@waiblingen.de. Alle Informationen sind im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de eingestellt.

Waiblingen ist Kandidatenstadt für "Mission Olympic"

Gemeinsam auf dem Weg zum Titel

Die Stadt Waiblingen hat sich für den bundesweiten Wettbewerb "Mission Olympic – Gesucht wird Deutschlands aktivste Stadt" beworben. Nach 2007 konnte sich Waiblingen wieder aufgrund seines umfangreichen Angebots und Engagements für den Sport durchsetzen und ist von der Jury als offizielle Kandidatenstadt ausgewählt worden. Die Stadt Waiblingen ruft alle Vereine und Organisationen zur Teilnahme auf und freut sich auf einen gemeinsamen erfolgreichen Weg zum Titel "Deutschlands aktivste Stadt". In der nächsten Phase



tenstädte möglichst viele Initiativen für Bewegung und Sport in ihrer Stadt zur Teilnahme an "Mission Olympic" aktivieren. Teilnehmen können Sportgruppen, Treffs, Vereine, Teams, Schulen, Kindergärten, Kirchen sowie Bürger, die für mehr

Bewegung sorgen und die sich über das normale Sportangebot hinaus engagieren.

Gesucht werden "Deutschlands beste Initiativen für Bewegung und Sport" in folgenden

1. Initiativen, die gemeinsam sportliche Aktivitäten fördern, z. B. Lauf-, Wander-, Skate-

Treffs, Freizeitmannschaften usw. 2. Initiativen, die neue sportliche Räume schaffen wie z. B. öffentlich nutzbare Bolzplätze, Tischtennisplatten oder Basketballkörbe.

3. Initiativen, die sich für die Förderung von Integration durch Bewegung und Sport engagieren, z. B. Projekte zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, spezielle Sportprogramme für Senioren oder Menschen mit Behinderung.

4. Initiativen, die sportliche Bewegung am Arbeitsplatz fördern, z.B. Betriebssportgrup-

Der Bewerbungsbogen sowie weitere Informationen befinden sich im Internet auf der Seite www.mission-olympic.de oder können bei der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, An der Talaue 4, Waiblingen, 🕾 07151 2001-13, E-Mail andreas.schwab@waiblingen.de, angefordert werden. Dort werden auch Fragen beantwortet. Die Bewerbungen sollten bis spätestens 20. Oktober der Abteilung Sport vorliegen.



Jesi – Eine Stadt zum Schmecken, Sehen, Staunen

jope) Schon seit 1994 verbindet die mittelitalienische Stadt Jesi und die Stauferstadt Waiblingen mehr als nur die beiden sehenswerten alten Stadtzentren. Vielmehr eint die beiden Städte seit dem Jahre ihre städtepartnerschaftliche Verbindung und der Bezug zum Stauferkaiser Friedrich II., der 1194 auf dem Marktplatz von Jesi das Licht der Welt erblickte. Erst Mitte Mai reiste Oberbürgermeister Andreas Hesky auf Einladung der italienischen Partnerstadt nach Jesi, um sich den traditionellen Festumzug zu Ehren des heiligen Florians - "Palio di San Floriano" – anzusehen. Kürzlich besuchte dann auch die "Waiblinger Partnergesellschaft" Jesi, um Stadt, Region, Land und Leute noch besser kennenzulernen. Die 36 Waiblingerinnen und Waiblinger waren fünf Tage zu Gast in der Region Marken und genossen dort ein "Programm für die Sinne", das von Hans Illg. Vorsitzender der Partnerschaftsgesellschaft, und dem italienischen Freund der Städtepart-

nerschaft, Massimo Fiordelmondo, gestaltet wurde. Bereits am ersten Reisetag wurden die Waiblinger im Rathaus der Stadt begrüßt, um anschließend eine Olivenölmühle vor Ort zu besichtigen. Aber nicht nur die Schönheit von Jesi stand während des Aufenthalts im Mittelpunkt. Auch die benachbarten Städte Ancona, Loretto, Pesaro und Urbino – das Bild der Reisegrup-pe entstand auf den Stufen vor dem Dom zu Urbino – waren einen Besuch wert und begeisterten die Waiblinger mit Kultur, Sehenswürdigkeiten und der heimischen Küche, denn die typischen Weine der Region und die mediterranen Köstlichkeiten erfreuten Magen, Herz und Gaumen. Trotz der langen Busfahrt zurück nach Waiblingen waren sich alle Teilnehmer einig, dass Jesi mehr als "eine" Reise wert sei. "Nichts wie hin", lautet die einstimmige Empfehlung der Heimkehrer an alle Interessierten, die sich auch vom italienischen Flair der Partnerstadt begeistern lassen wollen. Bild: privat

SSV Hohenacker

Turnabteilung lädt zum 50-Jahr-Jubiläum

Die Turnabteilung im SSV Hohenacker feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum. Am Samstag, 18. September 2010, laden die Veranstalter zum Festprogramm beim Vereinsheim in der Schützenstraße ein. Von 13.30 Uhr an gibt es den "Spaß für die ganze Familie" bei der

Generationen-Rallve, die Turner stellen ihr Können unter Beweis, "Volleyball für Jedermänner" gehört ebenso zum Programm wie die "Jahrzehnte-Party" von 19 Uhr an. Kulinarisch können sich die Gäste mit verschiedenen Leckereien stärken.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht für verschiedene Kindertageseinrichtungen

pädagogische **Fachkräfte**

für die Betreuung von Kindern

im Rahmen von Eingliederungshilfen.

In unseren Kindertageseinrichtungen werden Kinder mit und ohne Behinderung bzw. von Behinderung bedrohte Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt gefördert und betreut. Für die integrationspädagogische Begleitung suchen wir eine engagierte und flexible Fachkraft mit entsprechender Qualifikation (z. B. Erzieher/Erzieherinnen, Sozial- oder Heilpädagogen/-pädagoginnen). Eine integrationspädagogische Zusatzqualifikation wäre von Vorteil.

Der Beschäftigungsumfang beträgt je nach Maßnahme sechs bis zwölf Wochenstunden und ist in der Regel auf drei bis vier Vormittage verteilt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe \$ 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 2010 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft gibt der Fachbereich Bildung und Erziehung, Peter Neumann, ® 07151 98702-720, oder die Abteilung Personal, Stefanie Golombek, ® 07151 5001-285.

Andienungszeiten

In der Fußgängerzone dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu fol-genden Zeiten angeliefert werden: von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr. Das Be- und Entladen zu anderen Zeiten ist nicht zulässig.

Waiblingen, im September 2010 Abteilung Ordnungswesen

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 5. Oktober 2010, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal, Raum 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

3,5-Zimmer-Eigentumswohnung im Gartengeschoss des Mehrfamilienhauses Lerchenstraße 53, 71332 Waiblingen, bestehend aus Flur, Gastzimmer, Vorraum, Bad/WC, Kinderzimmer, Wohnen/Essen, Küche, Wohnfläche 68 m², Baujahr 1962 (Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 74 100 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 10. April 2008 ins Grundbuch eingetragen worden (Miteigentumsanteil verbunden mit dem Sondereigentum: 225/1 000 an der Wohnung, Sondereigentums-Nummer 3, Blatt 9038; an Grundstück Flurstück 5230, Gebäude- und Freifläche. Lerchenstraße 53: 766 m²). Weitere Informaitonen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 17. August 2010 Amtsgericht

Sitzungskalender – Sitzungskalender

Am Donnerstag, 16. September 2010, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten (Gebäude hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Stadtseniorenrats

TAGESORNDUNG

- 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Juli 2010
- Anträge
- 3. Brandschutz in Senioreneinrichtungen
- Berichte der Arbeitskreise
- Bericht über die Vorstandssitzungen des Kreisseniorenrats
- Verschiedenes

Am Donnerstag, 16. September 2010, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten (Gebäude hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Ausländerrats

TAGESORDNUNG

- Letzte Vorbesprechung des Internationalen Abends
- Informationen zum Elternabend des Landesintegrationsbeauftragten Minister Goll am 23. Oktober 2010
- Information zur Umsetzung der Projektförderung für Vereine, Vorstellung des ex-
- Verschiedenes

Am Montag, 20. September 2010, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt. TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde Umbau und Erweiterung des Kindergar-
- tens Obsthalde – energetische Sanierung des Dachs
- Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013 (U3-Programm) – Baubeschluss
- Spielflächenleitplan Waiblingen
- Sonstiges

Am Dienstag, 21. September 2010, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Waiblingen eine Sitzung des "Arbeitskreises Waiblingen Engagiert" statt.

TAGESORNDUNG 1. Bürgerfragestunde

- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Juni 2010
- Wechsel in der Besetzung des Arbeitskreises (FAW) Openair-Kino für Ehrenamtliche am 29.
- Juli 2010 Rückblick Waiblinger Engagementpreis 2010 – Stand
- der Planung Gespräch mit der Freiwilligenagentur -
- Bericht Jahresbericht beim BSV am 29. September 2010
- Verschiedenes/Termine

Am Mittwoch, 22. September 2010, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde Spielflächenleitplan Waiblingen
- Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

Impressum "Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblin-

gen).

Verantwortlich: Birgit David,

07151 5001-443,
E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann,

07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. "Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblin-

waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 17. September, sowie am Dienstag, 21. und 28. September, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 營 07146 81786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. September, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, 2 29652; am 29. September, Stadtrat Hermann Schöllkopf, 2 18691, und am 6. Oktober, Stadträtin Sieglinde Schwarz, 29449. - Im Internet: www.cdu-

SPD Montags: am 20. September, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, 21919; am 27. September, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, 28632, und am 4. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, 🗟 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 18. September, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, © 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Dienstag, 21. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, & 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Freitag, 1. Oktober, Stadtrat Friedrich Kuhnle, \$\overline{\infty}\$ 933921, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. - Im Internet: www.dfb-waiblin-

ALI Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 🗟 18798. – Im Internet: www.ali-